



GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN Dezember 2021

der INFOBRIEF #16



KULTUR

Musik-Projekte
Kunstkalender
Buchprojekt „50 Prozent“
Kunst im Schaufenster

50 JAHRE GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN

Auftakt in ein besonderes
Festjahr!

PROJEKTE

Einsatz im Ahrtal
Miteinander in Toleranz
Stark im Konflikt
Summer School
Beutel statt Luftballons

EIN PAAR WÖRTE VORWEG



ICH WÜNSCHE IHNEN UND
EUCH VIEL FREUDE BEIM
LESEN UNSERES INFOBRIEFS!

KERSTIN GADEN
SCHULLEITERIN

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schüler*innen, liebe Kolleg*innen, sehr geehrte Freund*innen, Kooperationspartner*innen und Förderer der Gesamtschule Rodenkirchen,

Ich freue mich, dass wir nach einer längeren Pause unsere neue Ausgabe des bei vielen beliebten Infobriefs passend zum Jubiläumsjahr „50 Jahre Gesamtschule Rodenkirchen“ präsentieren können.

Im März letzten Jahres habe ich als Schulleiterin die Leitung der Gesamtschule Rodenkirchen übernommen. Gerade waren die Türen aufgrund der Corona-Pandemie für alle geschlossen, unsere schöne Schule zeigte sich gespenstisch leer.

Wir standen der großen Herausforderung einer Pandemie gegenüber und ahnten zu diesem Zeitpunkt wohl alle noch nicht, wie lange das Corona-Virus unseren schulischen Alltag und unser aller Leben beeinflussen würde.

Gemeinsam machten wir uns auf den nicht immer ganz einfachen Weg, Formen des Distanzunterrichts zu etablieren. Dieser, für alle Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen beschwerliche Weg, verlangte von uns sehr viel ab. Nur durch das große Engagement des Kollegiums und auch der Eltern und Schüler*innen gelang es uns in den darauffolgenden Monaten immer besser, gute Formen des Lernens auf Distanz zu entwickeln. Online-Plattformen wie KIKS chat, das bei uns im Haus fest etablierte MOODLE und das Videotool Teams von Microsoft halfen uns, miteinander in Verbindung zu bleiben. Ich danke allen für ihre Geduld, ihr großes Engagement und ihr Verständnis, wenn nicht immer gleich alles reibungslos funktionierte.

Durch viele Spender, die Computer und Laptops zur Verfügung stellten, gelang es uns, alle Schüler*innen mit Endgeräten aus-

zustatten, um das Lernen im Distanzformat möglichst für alle sicherzustellen. Leider fehlte es in einigen Familien an den notwendigen WLAN-Anschlüssen, einem stabilen, schnellen Internet, was uns die gemeinsame Arbeit nicht erleichterte.

Bis heute arbeiten wir an der Weiterentwicklung eines zeitgemäßen, auch digital ausgerichteten Unterrichtes und nehmen dabei unsere gemachten Erfahrungen als Basis für die neuen Schritte. So hat sich unter Mitwirkung von Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen und Vertreter*innen der Schulleitung unser Ausschuss „Digitalisierung“ gegründet, der sich der Weiterentwicklung unseres Medienkonzeptes und der verantwortungsvollen Nutzung digitaler Medien annimmt. Chancen und Risiken gilt es dabei in den Blick zu nehmen

Im vergangenen Schuljahr sind wir auch weiter gewachsen. Bis auf unseren 10. Jahrgang sind alle Jahrgangsstufen 8-zügig ausgebaut. Trotz der Größe wollen wir weiterhin bestmögliche Lern- und Lebensbedingungen für unsere Schüler*innen erreichen und betrachten unsere große, heterogene Schulgemeinschaft als Chance. So haben wir uns auf den Weg gemacht, unser bestehendes Schulprogramm zu überarbeiten. Im Rahmen eines gemeinsamen Schulentwicklungsprozesses arbeiteten wir mit dem Schulberater Gerhard Regenthal zusammen und entwickelten die Basis eines zukunftsweisenden Schulkonzeptes. Gemeinsame Leitsätze, darunter gemeinsam formulierte Leitziele, sollen in Zukunft unsere Pädagogische Zusammenarbeit sichtbar machen.

Als weitere neue Schwerpunkte im Rahmen unserer Schul- und Unterrichtsentwicklung haben wir aktiv begonnen, nachhaltige Aspekte in das schulische Leben einfließen zu lassen. Der neu gegründete Ausschuss „Nachhaltigkeit“ konnte bereits erste Ideen umsetzen.

Als „Eine Schule für alle Kinder“ ist es seit Gründung unserer Schule im Jahr 1971 ein großes Anliegen, Lern- und Lebensort für Jede*n zu sein. Gemeinsam mit einigen Kolleg*innen hat die SV begonnen, die Vielfalt der Menschen in den Blick zu nehmen. Gemeinsam haben wir als ersten Schritt den „Genderstern“ eingeführt und uns am 17. Mai, dem internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie, als Schule der Vielfalt präsentiert.

Die beiden Schwerpunkte „Nachhaltigkeit“ und „Vielfalt“ bildeten schließlich auch den thematischen Schwerpunkt bei unserer Projektwoche „Bunte Woche“ am Ende des letzten Schuljahres.

Stolz blicken wir als Schulgemeinschaft auf das vergangene Schuljahr zurück. Wir haben es geschafft, trotz der großen Schwierigkeiten, die uns die immer wiederkehrenden Neuregelungen im Rahmen der Corona-Pandemie beschert haben, unsere Schule aktiv weiterzuentwickeln.

Bei allen Eltern, Schüler*innen und Kolleg*innen, externen Kooperationspartner*innen, die daran mit viel Engagement, Kreativität und Ideen mitwirken, danke ich für die große Unterstützung.

Und wie geht es weiter?

In diesem Schuljahr feiern wir unser Jubiläumsjahr. Bereits am 17. September erlebten wir hierzu mit vielen geladenen Gästen unseren beeindruckenden Auftakt und präsentierten uns mit außergewöhnlichen Schüler*innenbeiträgen der Schulgemeinschaft und der Öffentlichkeit. Weitere Veranstaltungen werden folgen und münden nach einer gemeinsamen Projektwoche am 11. Juni 2022 in unser großes Schulfest.

Stück für Stück nimmt unser Erweiterungsbau, der ab dem Schuljahr 2023/24 unsere Jahrgänge 5 und 6 beheimaten wird, Formen an.

Während der äußere Rahmen damit in moderner Weise ergänzt wird, „bauen“ wir weiter an der Umsetzung unserer Leitsätze.

So arbeiten wir kontinuierlich schwerpunktmäßig an den Themen „Lernzeiten“, „Sichere Schule“, „Nachhaltigkeit“, „Inklusion“, „Individuelle Förderung“ und „Digitalisierung“, um der Unterschiedlichkeit unserer Schüler*innen mit vielfältigen Lernangeboten und Lernarrangements in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft auch in Zukunft gerecht werden zu können.

An dieser Stelle danke ich allen, die sich für unsere Schule einsetzen. Ich wünsche Ihnen und euch, liebe Leser*innen nun viel Freude beim Lesen unseres Infobriefs und danke allen, die daran mitgewirkt haben sehr herzlich!

Kerstin Gaden, Schulleiterin

BEWEGLICHE FERIENTAGE UND TERMINE

26.01.2022 SchiLf-Tag

28.01.2022 Zeugnisausgabe

25.02.2022 Beweglicher Ferientag

28.02.2022 Beweglicher Ferientag (Rosenmontag)

01.03.2022 Beweglicher Ferientag (Karnevalsdienstag)

27.05.2022 Beweglicher Ferientag

11.06.2022 Schulfest

17.06.2022 Beweglicher Ferientag

24.06.2022 Zeugnisausgabe

MUSIK



MUSIK PROJEKTE

Die Anzahl der musikalisch aktiven Schüler*innen wächst immer weiter.

12

PROJEKT

EINSATZ IM AHR TAL

90 freiwillige Schüler*innen helfen

40



PROJEKT

OLLAS FÜR UNSERE HOCHBEETE

DIY-Bewässerungen für unsere Hochbeete



34

50 JAHRE GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN

Auftakt in ein besonderes Festjahr

06



PROJEKT

BEUTEL STATT LUFTBALLONS

Neuerungen bei der Einschulung

20

SCHÜLER*INNEN FIRMEN

Holz-Deko-Bau & Snackfabrik

26

NATURRÄUME BILDWÖRTERBUCH

Premiere & Ausstellung

30

SCHULE DER ZUKUNFT

Wir sind dabei

36

ALK PARKOURS

Schulische Suchtprävention

38

AUSTAUSCH MIT MEXIKO

digital

24

STARK IM KONFLIKT

Training im 7. Jahrgang

51

SUMMER SCHOOL

Ferienprogramm

52

MITEINANDER IN TOLERANZ

Eindrücke eines Workshops

54

WIR SIND BUNT

Bunte Woche

56

REITERHOF LORBACH

Ausflug

58

SPORT

TENNIS-AG AN DER GESAMTSCHULE

seit Sommer 2020 wieder

33

RENNRAD FAHREN

an der Gesamtschule

32

KUNST
& KULTUR

KUNST IM SCHAUFENSTER

19. Kunstmeile

42

KUNSTKALENDER 5. AUSGABE

Kunst 2022

44

BUCHPROJEKT LITERATURKURS

„50 Prozent“

53

SCHULE

FÖRDERKREIS INFO UPDATE

werden Sie Mitglied!

28

DER WEG ZUM SCHULKONZEPT

Leitsätze und Leitziele

22

VIELE NEUE GESICHTER

Vorstellung

46

SCHULLEITUNGS TEAM

stellt sich vor

16

SCHUL PFLEGSCHAFT

Vorstellung

23

LACHS AKTION

Irischer, mild geräucherter Biolachs

37

JUBILÄUM

VON KERSTIN GADEN

50 JAHRE GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN



Auftakt in ein besonderes Festjahr



Lange mit einem Fragezeichen versehen, konnten wir trotz der Corona- Pandemie am 17.09.2021 den Auftakt in ihr Festjahr zum 50jährigen Bestehen der Schule begehen und ihre Stärken als „Eine Schule für alle Kinder“ auf kreative und vielfältige Weise präsentieren.

DANK DER SCHÜLER*INNEN UNSERER
VERSCHIEDENEN HAUSWIRTSCHAFTSKURSE
FEHLTE ES AUCH AN KLEINEN KULINARISCHEN
GENÜSSEN NICHT.



Blick zurück

Gegründet im Jahr 1971, gehört die Schule zu den 10 ersten Gesamtschulen in Nordrhein Westfalen. Sie ist die älteste im Regierungsbezirk Köln.

Entstanden im heutigen Kölner Süden hat unsere Schule die Entwicklung der Gesamtschulen als Lern- und Lebensort für alle Kinder und Jugendlichen, von den Anfängen an aktiv mit beeinflusst und getragen. Immer wieder kämpfte die Schulgemeinschaft für Chancengerechtigkeit und setzte sich für den Ausbau der Gesamtschulen ein.

Nie wurde man müde, eigene Konzepte weiterzuentwickeln und den Gegebenheiten der jeweiligen Zeit anzupassen. Bereits 1995 öffnete sich die Schule als logische Konsequenz „Eine Schule für alle“ sein zu wollen, bereits dem gemeinsa-

men Lernen und nahm Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in die Schulgemeinschaft auf.

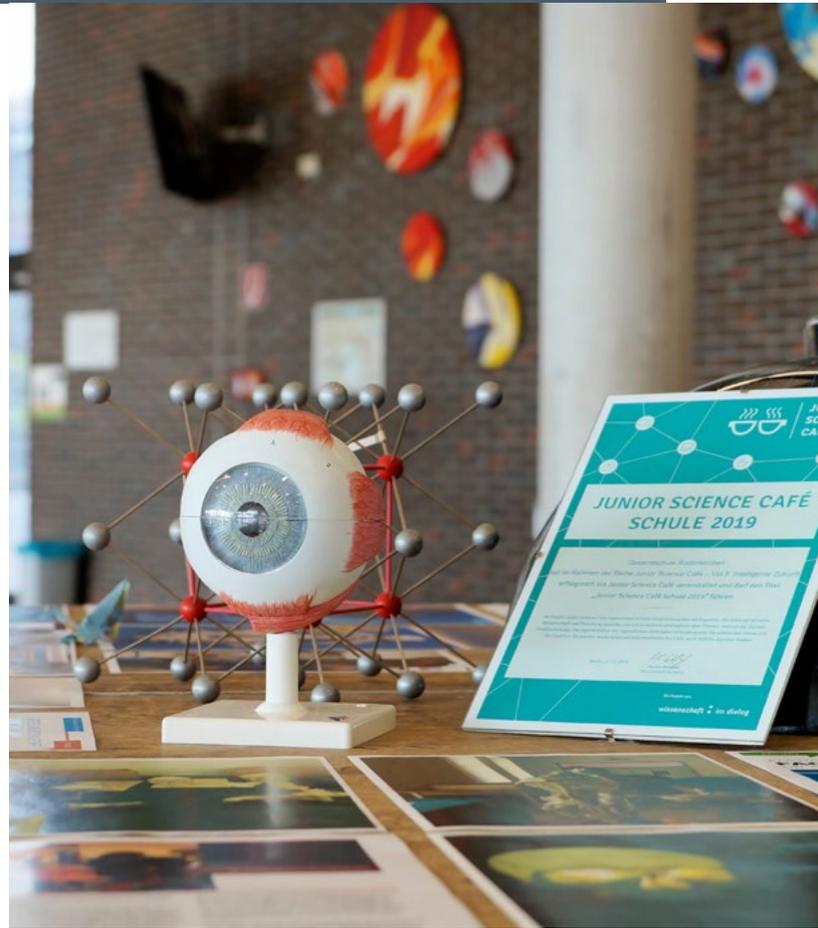
„Mer stonn zessemmegefühl“

Beim offiziellen Festakt versammelten sich viele ehemalige Lehrer*innen, unser derzeitiges Kollegium, Vertreter*innen der Elternschaft und natürlich der Schüler*innen. Auch Horst Schneider und Ralph Kuhn, unsere beiden ehemaligen Schulleiter der Schule, kamen und stellten sich gemeinsam mit mir in einer Talkrunde den Fragen unserer beiden Schülersprecher*innen Clara Uhlig und Elias Rinsche zur Entwicklung der Schule.

Viele offizielle Gäste, wie die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Frau Henriette Reker und unsere derzeitige Schulministerin

Yvonne Gebauer, Vertreter*innen der Stadt, sowie der vielfältigen langjährigen Kooperationspartner gratulierten der Schule und bedankten sich für die in all den Jahren geleistete Arbeit. Dabei betonte Frau Reker unsere Vielfalt und das lebendige Miteinander, welches unsere Schule seit vielen Jahren als Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage und seit dem letzten Schuljahr aktiv auch als Schule der Vielfalt lebt. Frau Reker fasste es im „Mer stonn zessemmegefühl“ zusammen. Dabei verwies sie auf den von unseren Schüler*innen selbst initiierten und durch Kolleg*innen unterstützten Hilfeinsatz im Hochwassergebiet an der Ahr, bedankte sich bei den Beteiligten für dieses große, besondere Engagement und betonte die Vorreiterstellung der Schule bei den Kölner Demos für mehr Toleranz.

JUBILÄUM





Aber auch Kolleg*innen anderer Schulen waren gekommen, um sich nach langer Entbehrung aufgrund der Corona- Pandemie am mit viel zusätzlichem Engagement gestalteten, abwechslungsreichen Bühnenprogramm zu erfreuen und sich beim gemeinsamen Empfang im großen Foyer der Schule wiederzusehen. Dank der Schüler*innen unserer verschiedenen Hauswirtschaftskurse fehlte es auch an kleinen kulinarischen Genüssen nicht. Diese waren zuvor liebevoll zubereitet und angerichtet worden.

Vielfalt lebt

Im besonders kunstvoll gestalteten Ausstellungsformat präsentierten wir als Gesamtschule unsere große Vielfalt. Hierzu zählt neben anderem auch das Engagement als MINT- Schule, wie das große sportliche Angebot, welches über viele Jahre mit außergewöhnlichen Sportangeboten, wie z.B. der Ruder- oder Rennrad- AG im schulischen Ganztags gelebt wird.

Schüler*innen in ihren Stärken zu stärken, Begabungen zu entdecken und Möglichkeiten des vielfältigen Lernens zu eröffnen, ist seit Beginn der Gesamtschule Herzstück einer an einer ganzheitlichen Bildung ausgerichteten, zeitgemäßen Schule. Besonders auch dem musisch, künstlerischen Bereich kommt hier eine große Bedeutung zu. Als eine der ersten Schulen haben wir uns schon vor sehr vielen Jahren für die Erweiterung des Unterrichts um das Fach Darstellen & Gestalten entschieden. So haben unsere Schüler*innen die Möglichkeit, im Rahmen des Wahlpflicht-Bereichs dieses Fach mit dem Stellenwert eines abschlussrelevanten Hauptfaches zu wählen. Unterschiedlichste kreative und stets sehr individuelle

Präsentationen zählen zum Schulalltag unserer Schüler*innen und stärken ihr Selbstbewusstsein auf vielfältigste Weise. In unglaublich beeindruckender Form präsentierten sich unsere Schüler*innen beim Festakt dem Publikum mit ihren selbst entwickelten Szenen dreier Unterrichtssequenzen „Schule heute“, „Schule in den 70ern“ und „Schule der Zukunft“. Die ideenreiche, kreative, durch die Schüler*innen selbst entwickelte Darbietung sorgte für große Begeisterung und viel Applaus. Aber auch die von älteren Schüler*innen mit Masken kreierten Walk-Acts bereicherten in ihrer sehr besonderen Ausgestaltung den Festnachmittag und sorgten für manches Schmunzeln.

Ganzheitlich, ästhetische Erziehung- ein Anker für viele Schüler*innen

Neben den Formen des bildnerischen und plastischen Gestaltens, hier konnten unsere Besucher*innen im Rahmen der Ausstellung auch einige eindrucksvolle Schüler*innenarbeiten bestaunen, kommt dem Musizieren an unserer Schule seit vielen Jahren im Rahmen einer ganzheitlich ästhetischen Erziehung eine große Bedeutung zu. In Kooperation mit der Rheinischen Musikschule, nutzen sehr viele Schüler*innen vielfältige Möglichkeiten zu musizieren. Bläserklassen, AG- Angebote, gemeinschaftliche Konzerte und Veranstaltungen zählen zum festen Bestandteil der Schule. So waren die Schüler*innen froh, dass sie nach einer langen Aufführungspause aufgrund der Corona-Pandemie, endlich ihr Können und ihre Freude am gemeinsamen Musizieren auf der Schulbühne dem begeisterten Publikum zeigen konnten.



Unter erschwerten Bedingungen (Einhaltung der Corona-Schutzverordnung) reichten dabei die Darbietungen von Chorstücken des 6. Jahrgangs, über Duette und einen Beitrag des Vokalensembles, dem voluminösen Abschluss einer altersgemischten Schüler- und Lehrer*innengruppe, die mit „The Final Countdown“ den Saal zum Brodeln brachten, bis zu einem besonderen unter die Haut gehenden Arrangements von Astor Piazzollas „Libertango“ des Bläserensembles des 12.JG. Ich danke allen Schüler*innen, Kolleg*innen und externen Mitarbeiter*innen, die in vielen zusätzlichen Proben mit großem Engagement diesen unvergesslichen Nachmittag mit gestaltet haben. In diesem Zusammenhang sei auch unsere Technik-AG nicht zu vergessen, die einmal mehr gezeigt hat, wie Darbietungen nur durch eine wohl abgestimmte Technik glänzen.

Ein Blick in die Zukunft

Doch unsere Gäste konnten nicht nur zurück schauen und den Ist- Stand unserer Schule erleben. Als Schulgemeinschaft verstehen wir uns als lernende Organisation. Das erste Zwischenergebnis unseres Schulentwicklungsprozesses zur Weiterentwicklung unseres Schulkonzeptes war für alle Besucher*innen auf großen Transparenten in Form von 8 formulierten Leitsätzen sichtbar. An diesen weiter zu arbeiten, gemeinsame Ziele und Standards zu vereinbaren und sich den Herausforderungen einer sich zunehmend schneller wandelnden, digitalen und von Krisen bedrohten Welt zu stellen und auch weiterhin allen Schüler*innen an unserer Gesamtschule bestmögliche, individuelle Lernchancen zu bieten und für Chancengerechtigkeit in Bezug auf ihr zukünftiges Leben zu kämpfen, sind die gemeinsamen Aufgaben, denen wir uns als Schulgemeinschaft stellen.

Ohne das große Engagement vieler Lehrer*innen, Schüler*innen, Eltern, unserem Sekretariat und unseren Hausmeister*innen hätte unser toller Festakt nicht gelingen können. Ich danke allen Unterstützer*innen für ihren großen Einsatz!

Kerstin Gaden

Schulleiterin



FOTOS: VOLKER MÜLLER,
GERHARD RICHTER,
FRIEDA BERGER



MUSIK PROJEKTE



Musik spielt an unserer Schule eine große Rolle, und die Anzahl der musikalisch aktiven Schüler*innen wächst immer weiter.

In den Bläser*innenklassen erlernen jedes Jahr etwa 60 neue Schüler*innen ein Musikinstrument, üben gemeinsam in Gruppen und arbeiten auf Auftritte hin. Auch in den immer weiter wachsenden Musik-AG's für Bläser*innen, Bands und mit Profilkurs „Chor“ können unsere Schüler*innen weiter Musik machen und zum Schulleben beitragen.

Wie man sich vorstellen kann, war all das unter Corona-Bedingungen nicht einfach.

Aber wir haben uns etwas einfallen lassen und uns große Mühe gegeben, die jungen Musiker*innen bei Laune zu halten und ihnen auch in Zeiten des Lockdown und der strengen Hygienevorschriften Ziele und Motivation zu bieten. Heute wollen wir Euch als Musik-Fachschaft davon berichten, was in den letzten beiden Jahren an unserer Schule musikalisch passiert ist. Die größte Ehre gebührt den Schüler*innen, die sich von Video-Unterricht, Lockdown, Hygiene-

vorschriften und Proben unter erschwerten Bedingungen nicht unterkriegen lassen haben!

Singen auf dem Schulhof

Im Schuljahr 2019/2020 hatten sich 27 Kinder zum Chor im 5. Jahrgang angemeldet, und die Corona-Verordnung verbot Singen im Klassenraum.

Was sollten wir also tun? Es wurde ein Platz draußen gefunden, der auch bei Regen nutzbar ist (unter der Bibi), und wo man mit Verlängerungskabel Strom für das elektrische Keyboard holen konnte. Auf den Boden malten wir mit Kreide entsprechend viele Kreise in den vorgeschriebenen Abständen, und so konnten wir mit dem Singen starten. Zunächst war es gewöhnungsbedürftig, denn draußen und mit so weitem Abstand hört man sich gegenseitig nicht so gut. Zudem gab es natürlich immer auch Störungen (Klassengruppen kamen wegen



VON JUDITH HESS,
URSULA SCHULTEN
& BETTINA BÜTTGEN



eines Raumwechsels vorbei, im Sommer wurden Gruppen zum Vertretungsunterricht nach draußen geschickt, parallel gab es Sportunterricht auf dem Schulhof nebenan...)

Aber wir gewöhnten uns daran, und viele positive Rückmeldungen von Lehrer*innen, die an uns vorbeikamen und sich freuten, ein wenig Musik zu hören, gaben uns den Mut weiterzumachen. Einige Schüler*innen übten sich in Auf- und Abbau des Keyboards und wurden so zu Stützen des Chors.

Zur Weihnachtszeit konnten wir etliche Lieder für den digitalen Adventskalender beisteuern.

Im Lockdown wurden die Chorproben per Videokonferenz abgehalten, was für die Kinder immerhin eine Abwechslung im homeschooling darstellte, da die Musiklehrer*innen ihnen die Lieder vorsangen.

Der „Werbeabend“ für die Musikwahl des nachfolgenden Jahrgangs konnte ebenfalls nur online stattfinden, und so wurde ein kleiner „Werbefilm“ erstellt, in dem die Kinder von ihrer Begeisterung für den Chor berichteten.

Bei der 50-Jahrfeier war es dann endlich soweit: der Chor des nun 6. Jahrgangs durfte zum erstenmal live auftreten, und die Kinder waren total begeistert.

Nun hoffen wir, dass dieses Jahr das Weihnachtskonzert am 5.12.2021 um 16 Uhr in der Erengel-Michael-Kirche stattfinden kann.



Werkstattkonzert Chor und Bläser*innenklassen Oktober 2020

Kurz vor den Herbstferien gaben die Bläser*innen und der Chor des 6. Jahrgangs ihr Debut: Zwei kleine Konzerte für eine begrenzte Zuhörer*innenzahl konnten gerade noch im Innenhof unter der Bibi stattfinden, bevor es in den Lockdown ging. Die Technik-AG hat sich mal wieder selbst übertroffen und es sogar im Freien geschafft, mit Licht und Sound richtige Konzertstimmung zu machen! Das herbstliche Wetter sorgte dafür, dass das Publikum oft unter aufgespannten Regenschirmen stehen musste. Außerdem konnte man dem Team der Musikschule dabei zusehen, wie sie Notenständer am Boden festklebten und im laufenden Vortrag wegfliegenden Noten hinterherrannten! Die Schüler*innen liessen sich nicht beirren und spielten ein beeindruckendes Konzert. Diese Veranstaltung wird wohl allen Beteiligten in Erinnerung bleiben.

Digitaler Adventskalender

Im Schuljahr 2020/21 sind so gut wie alle Konzerte und Auftrittsmöglichkeiten ersatzlos ausgefallen. Aber Musik machen ist nur der halbe Spaß, wenn die Bühne fehlt!

Daher haben wir kurzerhand die Idee eines digitalen Adventskalenders umgesetzt: Alle Gruppen konnten sich mit Beiträgen präsentieren, die live im Klassenraum oder auch mal auf dem Schulhof aufgenommen wurden. Jeden Tag gab es einen neuen Ausschnitt und auch für die Eltern und Familien kam auf diesem Weg ein wenig weihnachtliche Stimmung auf! Wer ihn im letzten Jahr noch nicht gesehen hat, kann sich hier durchklicken:

<https://padlet.com/judithhess/digitaleradventskalender>

Von Schüler*innen für Schüler*innen: Übeaufnahmen

Gerade in den Bläser*innenklassen fehlte in der gesamten Corona-Zeit vor allem das gemeinsame Üben in der Gruppe. Das Erlebnis, zum ersten Mal in der großen Gruppe zu spielen, blieb den Schüler*innen verwehrt. Ergänzend zum Video-Unterricht, der in Zusammenarbeit mit dem Team der Rheinischen Musikschule gegeben wurde, haben wir daher unser Übe-Aufnahmen-Projekt fortgesetzt: Im Winter 2020 konnte ich mit Schüler*innen aus den Jahrgängen 9, 10 und 11 vor Ort in der Schule Stücke aufnehmen, die den Klang der Gruppe und die Band wenigstens digital nach Hause brachten: Einfach Kopfhörer auf, Notenständer aufbauen, die eigene Stimme auswählen und zusammen mit der Band und den anderen Stimmen musizieren und üben!

Abschlussprojekte

Anstelle von Konzerten gab es in AG, Chor und Bläser*innenklassen Abschlussprojekte in digital: Alle Schüler*innen nahmen sich zuhause selber beim Singen / Spielen auf, und mir kam die ehrenvolle Aufgabe zu, die zahlreichen Spuren zu bearbeiten, zu mischen und das ganze zu einer gemeinsamen Fassung zu machen. Übrigens ein Beispiel dafür, dass Corona auch gute Ideen hervorbrachte, weil man gezwungen war, um die Ecke zu denken: Das „sich selber aufnehmen“ wird ab jetzt ein fester Bestandteil im Bläser*innen-Curriculum sein, weil man dabei unheimlich viel lernen und lehren kann!

Hier kann man die Stücke hören:

<https://soundcloud.com/user-696066675>





Juni 2021 - Chor Jahrgang 6: Ein Video mit einem Chart-Hit als Abschluss

Die Schüler*innen der Chöre hatten letztes Schuljahr viel frische Luft: Gemeinsames Singen war nur auf dem Schulhof gestattet! Nach Chorproben per Videokonferenz konnten wir in den letzten Wochen wieder zusammen singen. Da kein Auftritt möglich war, sollte dieses Video als kleines Abschlussprojekt dienen. Alle haben sich selber zuhause beim Singen aufgenommen, der Schüler Nils Koberstein hat das Video geschnitten. Der Wellerman-Song:

<https://www.youtube.com/watch?v=MOvPsE759JE>

Wir freuen uns auf das neue Schuljahr und hoffentlich jede Menge Konzerte und Auftritte!

Das Schuljahr 2021/22

Im neuen Schuljahr sind nach langer Durststrecke endlich wieder Auftritte möglich gewesen!

Los ging es mit dem kleinen Auftritt des Chores und der Bläser*innenklassen des 6. Jahrgangs bei der Einschulung unserer neuen 5er. Das hat die Kinder sehr motiviert und war ein fantastischer Einstieg ins neue Schuljahr.

Beim Festakt des 50jährigen Jubiläums traten dann viele Musiker*innen unserer Schule zum ersten Mal wieder auf die Bühne. Unter anderem gab es eine Premiere: Die Bläser*innen-AG der Jahrgänge 7 bis 12 präsentierte sich dieses Mal nicht auf der Bühne, sondern in der Mensa und spielte gemeinsam mit einer Drumline – ein Auftritt, der viele Schüler*innen zum Weitermachen motivierte.

Inzwischen wird fleißig für die zahlreichen Martinszüge in der Umgebung geübt. Insgesamt 13 Auftritte an Schulen und Kitas der Umgebung wird es dieses Jahr geben! Für die Schüler*innen aus Jahrgang 7 und 8 ist es dieses Jahr die erste „Saison“, während die höheren Jahrgänge mittlerweile auf eigene Faust losziehen.

Trotz steigender Infektionszahlen hoffen wir sehr, dass auch das Weihnachtssingen in Michaelshoven am 05.12. und das Weihnachtskonzert am 16.12. stattfinden können. Fühlt Euch alle herzlich eingeladen!

DAS SCHULLEITUNGSTEAM STELLT SICH VOR



Kerstin Gaden

Als Schulleiterin der Gesamtschule Rodenkirchen leite ich seit März 2020 unsere Schule.

Gemeinsam mit den weiteren Schulleitungsmitgliedern organisiere ich den Schulbetrieb mit dem Ziel, dass alle Schüler*innen hier an der Gesamtschule Rodenkirchen bestmöglich lernen und leben können.

Mein beruflicher Weg führte mich als ausgebildete Sonderpädagogin zunächst an eine Förderschule, die ich nach 10 Jahren

bewusst verließ, um in einer großen inklusiven Gesamtschule mit neun parallelen Klassen viele Erfahrungen in den Bereichen „Unterricht in heterogenen Lerngruppen“, „Arbeiten im Team“, „Individuelles Fördern und Fordern“, „Stärken stärken“ und anderen pädagogischen Bereichen zu sammeln.

Neben meinem Unterrichtsfach Deutsch, welches ich sehr gerne von der Klasse 5 bis zum 13. Jahrgang unterrichte, gehören die Fächer Darstellen& Gestalten und Technik mit zu meinen unterrichtlichen Schwerpunkten. Als Theaterpädagogin konnte ich

mit größter Freude meine kreative Seite in der Leitung eines großen Schulzirkus für Schüler*innen der Jahrgänge 5-13, viele Jahre aktiv einbringen. In unterschiedlichen koordinierenden Funktionen und als Mitarbeiterin in der Orga, sammelte ich weitere Expertise.

Von der großen Schule wechselte ich in ein kleineres System und gestaltete als Didaktische Leiterin mehrere Jahre die Schulentwicklungsprozesse an der Gesamtschule der Stadt Brühl mit.

Heute begeistert mich nach wie vor mein facettenreiches Arbeitsfeld als Schulleiterin in einer „Schule für alle Kinder“. Besondere Freude bereitet mir dabei, mit allen am Schulleben Beteiligten zusammenzuarbeiten, um neue Ideen, pädagogische Konzepte und Vorhaben für unsere große Schule zu entwickeln und gemeinsam umzusetzen.

Entspannung finde ich beim Sport, bei Konzerten oder im Theater.

Besonders freue ich mich jeden Tag darüber, mit dem Rad in die Schule fahren zu können.



Udine Scheel

Mein Name ist Udine Scheel und ich bin seit November 2020 als stellvertretende Schulleiterin an der Gesamtschule Rodenkirchen tätig. Meine Fächer Deutsch und Sport unterrichte ich leider nur noch in wenigen Klassen.

Bevor ich nach Rodenkirchen kam, habe ich als didaktische Leiterin an einer Gesamtschule im Rhein Sieg Kreis gearbeitet.

Schwerpunktmäßig kümmere ich mich um die Organisation des Unterrichts (Personaleinsatz, Stundenplanung, Vertretungsplanung etc.) und um alles, was mit unserem wunderschönen Gebäude zu tun hat. Natürlich verrete ich die Interessen unserer Schule auch in vielen wichtigen Belangen nach außen.

In der Schule zu arbeiten finde ich sehr spannend, weil jeder Tag anders ist und es nie langweilig wird!

Ich genieße es, jeden Tag mit dem Fahrrad zur Schule fahren zu können. Auch in meiner Freizeit gehe ich gerne in die Natur, wandere, fahre Ski, spiele aber auch seit Jahren regelmäßig Volleyball.



Heinz-Peter Beckers

Ich gehöre zu den „alten Hasen“ des Schulleitungsteam. Seit August 2012 bin ich Didaktischer Leiter (DL) an der Gesamtschule Rodenkirchen. Davor war mein Wirkungskreis im Rhein-Sieg-Kreis. Mein beruflicher Werdegang als Lehrer startete an der Realschule Troisdorf und setzte sich in Much als 2. Konrektor fort. Als nächste Station nahm ich die Stelle als stellvertretender Schulleiter in Lohmar an und wechselte von dort an die Gesamtschule Rodenkirchen.

Hier bin ich als DL schwerpunktmäßig zuständig für die Schulentwicklungsprozesse. Langeweile ist in diesem Bereich ein Fremdwort. Gefragt sind Vielseitigkeit, Überzeugungskraft, pädagogisches Feingefühl und Kreativität. Neben den administrativen Aufgaben bietet der Unterricht in den Fächern Sport, Erdkunde und Gesellschaftslehre einen engen Kontakt zu den Schüler*innen, den ich gerne pflege.

Ausflüge in die Region mit Fahrrad oder zu Fuß sowie Reisen ans Meer und in die Berge gehören neben Sport zu meinen Favoriten in der Freizeitgestaltung. Zur Entspannung darf es aber auch mal ein spannendes Buch oder ein Krimi im TV sein.



Stephan Langer

Mein Name ist Stephan Langer und ich arbeite seit Mai 2021 als Abteilungsleiter der Oberstufe an der Gesamtschule Rodenkirchen.

In der Funktion der Abteilungsleitung der Sekundarstufe II arbeite ich eng mit den anderen Schulleitungsmitgliedern, den Beratungsleh-

rer*innen und Tutor*innen sowie allen anderen Kolleg*innen zusammen, die in

der Oberstufe den Schulalltag für unsere Schüler*innen mitgestalten. Dabei organisiere ich viele Abläufe im Hintergrund, wie z. B. die Klausurpläne oder den Ablauf der Abiturprüfungen, bin aber auch sehr gerne in meinen Fächern Englisch und Erdkunde im Unterrichtseinsatz.

Auf meinem Weg an die Gesamtschule Rodenkirchen habe ich einige Jahre am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Pulheim und am Geographischen Institut der Universität zu Köln gearbeitet. Durch die Forschung rund um Wahrnehmungsmuster von Geographielehrer*innen in heterogenen Lerngruppen, wuchs dann mein Interesse an der Mitarbeit in der Integrierten Gesamtschule Innenstadt (igis) Köln, als einer Gesamtschule im Aufbau. Hier konnte ich wertvolle Erfahrungen in verschiedenen Bereichen der Schulentwicklung sammeln, die ich jetzt gerne in der Gesamtschule Rodenkirchen einbringen möchte.

Mit meiner Familie wohne ich seit einigen Jahren in Köln-Vogelsang, wo wir kurze Wege in das Kölner Umland gerne für Fahrradtouren und Wanderungen mit unserem Hund nutzen. Wir reisen gerne und freuen uns schon jetzt auf unseren nächsten Campingtrip nach England, Wales und Irland, wenn die pandemische Situation dies im nächsten Sommer zulässt.



Michael Fuhr

Ich bin der Älteste im SL-Team und arbeite jetzt seit fast zehn Jahren an der Schule.

Als Abteilungsleiter bin ich verantwortlich für die Jahrgänge 5 und 6; früher, als wir noch sechszügig waren, war ich auch

für den 7. Jahrgang zuständig. Außerdem kümmere ich mich als ausgebildeter Sonderpädagoge sehr viel um die Belange der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf.

Nach dem Studium in Köln absolvierte ich mein Referendariat in Limburg a. d. Lahn. Danach war ich einige Jahre beim Internationalen Bund für Sozialarbeit, Jugendsozialwerk als Lehrer in Förderlehrgängen für benachteiligte Jugendliche tätig, bevor ich 1991 in den Landesdienst eintreten durfte. Nach einem Jahr in Alsdorf bei Aachen wechselte ich die Hermann-Gmeiner-Schule in Köln-Lindweiler. Dort wurde ich 2002 Konrektor. 2007 wechselte ich als kommissarischer Schulleiter für ein Jahr an die Martin-Köllen-Schule in Köln-Kalk.

Als ich dann 2008 Schulleiter an der Fröbelschule (Wesseling), auch eine Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, wurde, dachte ich, dass dies meine letzte Stelle sei. Im Rahmen der UN-Behindertenrechtskonvention und der damit einhergehenden und sich ausweitenden Inklusion musste die kleine Förderschule allerdings schließen. So erhielt ich für die weiteren beruflichen Jahre die Möglichkeit, Schulalltag mit Förderschüler*innen im Alltag kennenzulernen.

Und sicher ist: Diese Schule ist meine letzte Station auf meinem beruflichen Weg.



Anna-Lena Klotz

Hallo! Ich bin Anna-Lena Klotz. Seit Februar 2021 verstärke ich als Abteilungsleiterin II zuständig für den 7.

und 8. Jahrgang das Team der GE Rodenkirchen. Vorher war ich als Lehrerin an der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Bornheim/Merten tätig.

Ich unterrichte Mathematik, Geschichte und Informatik für die Sek. I und arbeite gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Dass das mit viel Spaß sowohl in Präsenz als

auch in Distanz geht, haben mir die Schüler*innen der GE Rodenkirchen bereits bewiesen.

Der zusätzliche Aufgabenbereich ermöglicht es mir darüber hinaus, Schule in ihren Prozessen zu unterstützen durch Innovationen, wie zum Beispiel einer Veränderung der Unterrichtsstruktur oder der Erprobung von Neuem in kollegialer Zusammenarbeit.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit vielen tollen Menschen an der GE Rodenkirchen.



Kristina Lehmann

Als mittlerweile „dienstältestes“ Schulleitungsmitglied an unserer Gesamtschule bin ich

2012 als Abteilungsleiterin nach Rodenkirchen gekommen – zunächst für lange Zeit für die Jahrgänge 8 bis 10, seit dem letzten Jahr nun für unseren 9. und 10. Jahrgang.

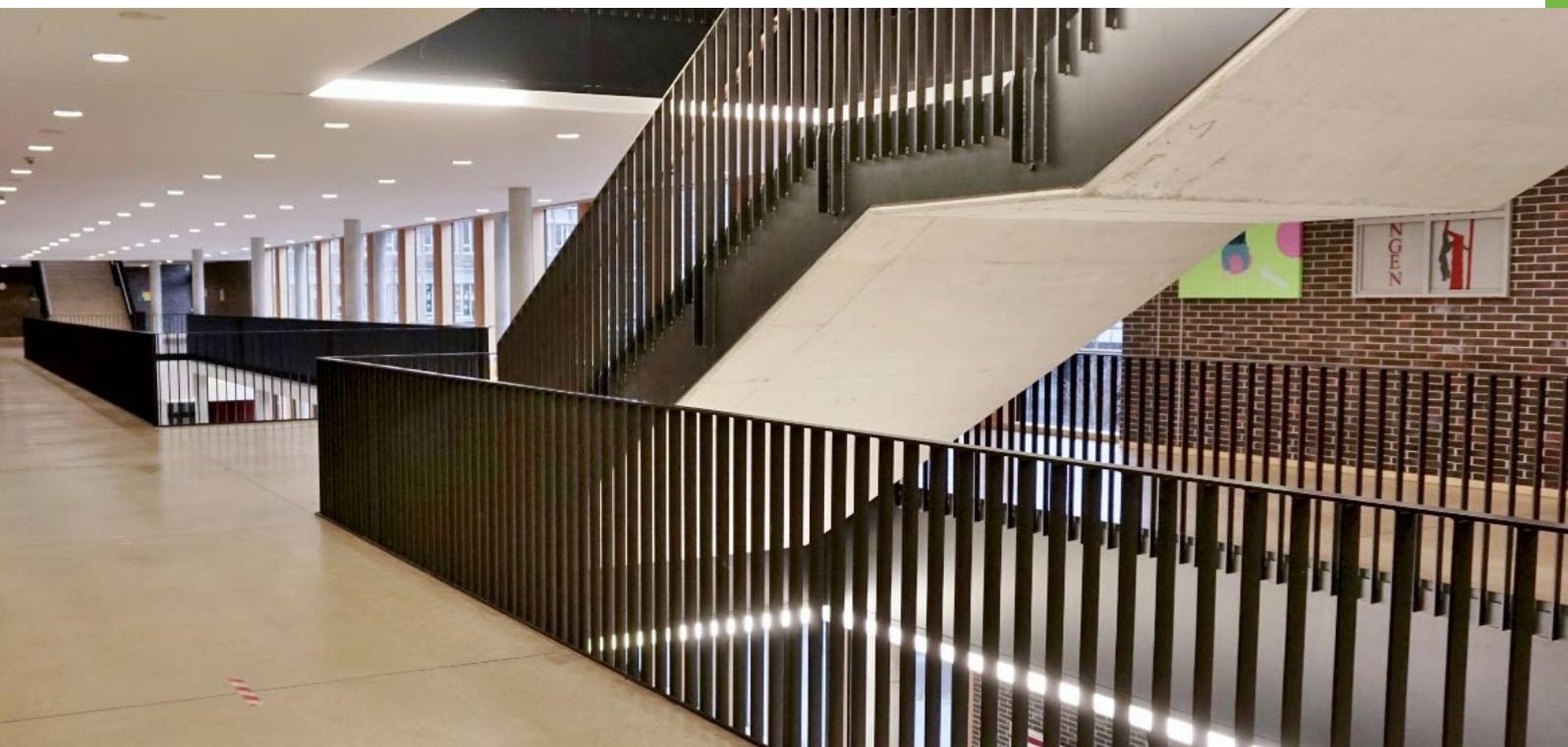
Zuvor konnte ich schon 15 Jahre lang in Berghem Gesamtschulerfahrung sammeln, immer als Tutorin von Klasse 5 bis 10 sowie als Beratungslehrerin in der SII. Daneben war ich als Fachberaterin in der Bezirksregierung und als Moderatorin in der Lehrer*innenfortbildung tätig.

In der Funktion als Abteilungsleiterin an unserer Gesamtschule Rodenkirchen bin ich insbeson-

dere für alle laufbahnrelevanten Belange der Schüler*innen der Jahrgänge 9 und 10 im Hinblick auf ihre Schulabschlüsse verantwortlich, in enger Zusammenarbeit mit unseren Tutor*innen der Klassen. Zu meinen Arbeitsfeldern gehören damit auch u. a. die organisatorische Vorbereitung der Zentralen Prüfungen 10, der Übergang in die gymnasiale Oberstufe, der große Bereich Berufliche Orientierung sowie der Einsatz in verschiedenen schulischen Ausschüssen, so z. B. im Verpflegungsausschuss.

Dabei unterrichte ich weiterhin sehr gern in meinen Unterrichtsfächern Deutsch und Englisch, hauptsächlich nun im 9. und 10. Jahrgang sowie in der SII. Die Arbeit mit den unterschiedlichsten Menschen, die in unserer Schule mit ihren individuellen Talenten und Stärken zusammenkommen, mag ich an meinem Beruf ganz besonders!

In den Ferien reise ich sehr gern mit meiner Familie, um andere Kulturen, andere Länder und Kontinente kennen zu lernen. Daneben lese ich in meiner Freizeit liebend gern. Ich engagiere mich ehrenamtlich kirchlich, singe im Gemeindechor sowie im reger chor köln, der u. a. jährlich Benefizkonzerte für die Uniklinik Köln veranstaltet. Leider ruht das zurzeit – wie alle Reisepläne - wobei Proben- und Konzerttermine für das nächste Jahr auf jeden Fall schon angesetzt sind!



GRÜNE BEUTEL STATT LUFTBALLONS

NEUERUNGEN BEI DER EINSCHULUNG DER NEUEN FÜNFER



Bei der diesjährigen Einschulung wurden zum zweiten Mal „Grüne Beutel“ an die neuen Fünftklässler*innen überreicht und dieses Jahr sogar mit nachhaltigen Materialien für einen erfolgreichen Schultag

Bedruckt ist jeder Beutel mit dem Slogan „Bunt mit viel Grün“. Mittlerweile sind auch die zuvor überreichten Heliumballons verboten und der Ausschuss Nachhaltigkeit hat mit den Beuteln eine nachhaltige und sinnvolle Alternative etabliert.

Das Ballonverbot an unserer Schule soll die Umwelt schützen.

Auch wenn die Heliumballons immer für

schöne Fotomotive gesorgt haben, waren diese doch schnell aus den Augen verschwunden und waren dann nicht mehr als fliegender Plastikmüll. Ballons können unter anderem im Meer großen Schaden anrichten. Dort werden sie von Tieren für Nahrung gehalten und führen dann zur Verwendung dieser Meeresbewohner.

Der Ausschuss Nachhaltigkeit konnte be-

reits sehr erfolgreich den zusätzlichen Inhalt für die Grünen Beutel beim Kennenlernnachmittag der neuen Fünfer bewerben.

Am 15. Juni wurden alle neuen Fünftklässler*innen zusammen mit ihren Eltern und Erziehungsberechtigten zu einem Kennenlernnachmittag mit ihren Tutor*innen für das kommende Schuljahr eingeladen.

An aufgebauten Ständen konnten die Begleiter*innen der neuen Fünfer nachhaltig produzierte Materialien für den Unterricht vorbestellen. Dazu zählen Schreibwaren wie Hefte, Hefter, Schreibblöcke, Bleistifte und ein Geodreieck mit einem Materialwert von 20 Euro.

Der Beutel wurde nach dem Solidaritätsprinzip angeboten: Die Erziehungsberechtigten konnten den Beutel gegen eine Spende von fünf Euro erwerben, konnten aber - je nach der eigenen finanziellen Situation - auch mehr geben.

Von diesem solidarischen Handeln machten auch einige Anwesende gebrauch.

Mitglieder des Ausschusses, bestehend aus Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen, hatten schon seit Monaten den neuen Inhalt für die Beutel geplant. Gerade die Beschaffung von Fördermitteln war aufwendig, aber lohnenswert. Die Vorfinanzierung bzw. Finanzierung läuft nun über die Stadt Köln und den Förderkreis der Schule.

Bei der Einschulungsfeier wurden dann die gefüllten Beutel an über 80 % der neuen Schüler*innen verteilt. Alle, die keinen Inhalt bestellt hatten, bekamen trotzdem einen Beutel und die Möglichkeit, noch ein Set aus nachhaltigen Unterrichtsmaterialien nachzubestellen.



Fotos: Bjarne Pahlke, Kyne Uhlig,
Melek Yurtbaz, Volker Müller



AUF DEM WEG ZUM SCHULKONZEPT

Heinz-Peter Beckers 29.11.2021

Eines unserer großen Schulentwicklungsvorhaben ist die Entwicklung eines zukunftsweisenden Schulkonzeptes für die Gesamtschule Rodenkirchen. Zentrales Element dieses Konzeptes sind miteinander vereinbarte Leitsätze und Leitziele.

Unterstützt durch den Schulberater Gerhard Regenthal hat das Kollegium unter Mitwirkung einiger Eltern- und Schülervereiner*innen als ersten Meilenstein folgende 8 Leitsätze formuliert, die als Basis der schulischen Weiterarbeit dienen sollen:

→ **Unsere Vielfalt – unsere Stärke**

Wir nutzen unsere Vielfalt und setzen uns für Chancengerechtigkeit ein.

→ **Unser Unterricht – unsere Schüler*innen im Mittelpunkt**

Wir begleiten und unterstützen unsere Schüler*innen beim Entfalten ihrer Stärken auf dem Weg zu ihrem bestmöglichen Abschluss.

→ **Unsere Erziehungsaufgabe – unsere gemeinsame Verantwortung**

Wir begleiten und unterstützen jede*n Einzelne*n in der Entwicklung zu selbständigen, respektvollen und verantwortungsvollen Menschen.

→ **Unser Schulleben – unser Miteinander**

Wir gestalten als Schulgemeinschaft engagiert und miteinander ein lebendiges und vielfältiges Schulleben.

→ **Unsere interne Zusammenarbeit – unsere Basis**

Wir arbeiten gemeinsam an unseren Zielen und deren Weiterentwicklung auf der Grundlage von Vertrauen, Wertschätzung und Partizipation.

→ **Unsere Kooperationen – unser Netzwerk**

Wir arbeiten mit unseren Partner*innen und Expert*innen zur Bereicherung der schulischen Arbeit zusammen.

→ **Unser Auftreten – unsere Gesichter**

Wir präsentieren unsere Schule wertschätzend und selbstbewusst.

→ **Unsere Zukunft – unsere Chance**

Wir als Schulgemeinschaft übernehmen Verantwortung für die Herausforderungen unserer Zeit.

Die erste Veröffentlichung unserer Leitsätze erfolgte im Rahmen unseres Festaktes zum 50jährigen Bestehen der Gesamtschule Rodenkirchen. Für die Vorbereitung und weitere Arbeit am Konzept hat sich eine Gruppe von über 20 Kolleg*innen gebildet. Ziel ist es, untergeordnete Leitziele und Qualitätsstandards in den Blick zu nehmen und zu formulieren. Im Prozess wirkt das gesamte Kollegium immer wieder mit, indem es in sogenannten Feedback-Schleifen die Arbeit der Gruppe sichtet und mit wertvollen Ergänzungen unterstützt.



SCHULPFLEGSCHAFT

Wer wir sind

Wir sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Schule und Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Wir freuen uns darauf, bei der Gestaltung des schulischen Lebens mitzuwirken. Unsere Kinder sind in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8 und EF.

Unsere Aufgaben

- ➔ Die Schulpflegschaft ist das Gremium der Elternschaft und vertritt die Interessen der Eltern und Erziehungsberechtigten in allen Angelegenheiten der Schule.
- ➔ Unser Ziel ist die enge und vertrauensvolle Arbeit mit der Schulleitung, den Lehrerinnen und Lehrern, Eltern, Erziehungsberechtigten und Schülerinnen und Schülern.
- ➔ Auf den Schulpflegschaftssitzungen werden alle wichtigen Themen der Schule besprochen und das Meinungsbild der Eltern eingeholt. Beschlüsse werden dann von uns in die Schulkonferenz eingebracht.

Woran wir arbeiten

Als gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Schulpflegschaft beschäftigen uns neben vielen Anfragen, die das alltägliche Schulleben betreffen, derzeit schwerpunktmäßig folgende Themen:

- ➔ Wir unterstützen die Schule im Bereich der Gewaltprävention.
- ➔ Im Digitalisierungsausschuss arbeiten wir derzeit unter anderem an der Erstellung einer neuen Handynutzungsordnung.
- ➔ Seit der Einführung des Lernzeitmodells zu Beginn des Schuljahres 2018/19 stehen wir in engem Austausch mit der Schule zu dessen Weiterentwicklung.
- ➔ Wir engagieren uns im Arbeitskreis Nachhaltigkeit, der sich mit den Themen Klimaschutz, Müllvermeidung und Nachhaltigkeit im Schulalltag beschäftigt.
- ➔ Wir unterstützen weiterhin den Verpflegungsausschuss mit dem Ziel, eine qualitativ gute, gesunde und ausgewogene Verpflegung in Mensa und Kiosk auf Grundlage von Schüler- und Elternwunsch zu ermöglichen.
- ➔ Wir sind vertreten in der Stadtschulpflegschaft sowie der Landeselternschaft der integrierten Gesamtschulen LEiS.

Von links nach rechts:
Nadja Gawrisewicz, Michael Fischer,
Annette Christ, Angela Eichner



SCHÜLER*INNEN-FIRMEN

Im Rahmen der WP- Wahlen haben sich im letzten Jahr 14 Schüler*innen des jetzigen 9. Jahrganges entschieden, im Fach WP-Technik in einem Großteil der Technikstunden nach dem Prinzip einer Schüler*innenfirma zu arbeiten.

„Holz-Deko-Bau Rodenkirchen“

In der Schülerfirma stellen die Schüler*innen in einer inklusiven Lerngruppe verschiedenste Produkte aus Holz und Metall

her und bewältigen anstehende Aufgaben in verschiedenen Abteilungen (Marketing, Buchhaltung, Produktion, Verwaltung).

Für die Abteilungen der Schülerfirma versuchen wir immer wieder auch außerschulische Profis zu gewinnen, die den Schüler*innen Einblicke in die Berufswelt ermöglichen.

Neben den regulären Inhalten des Faches Technik erwerben die Schüler*innen der Schüler*innenfirma auch Kenntnisse über

TEXTE: BIRTHE SCHWARZ



ALLE GERICHTE WERDEN MIT REIN PFLANZLICHEN ZUTATEN HERGESTELLT

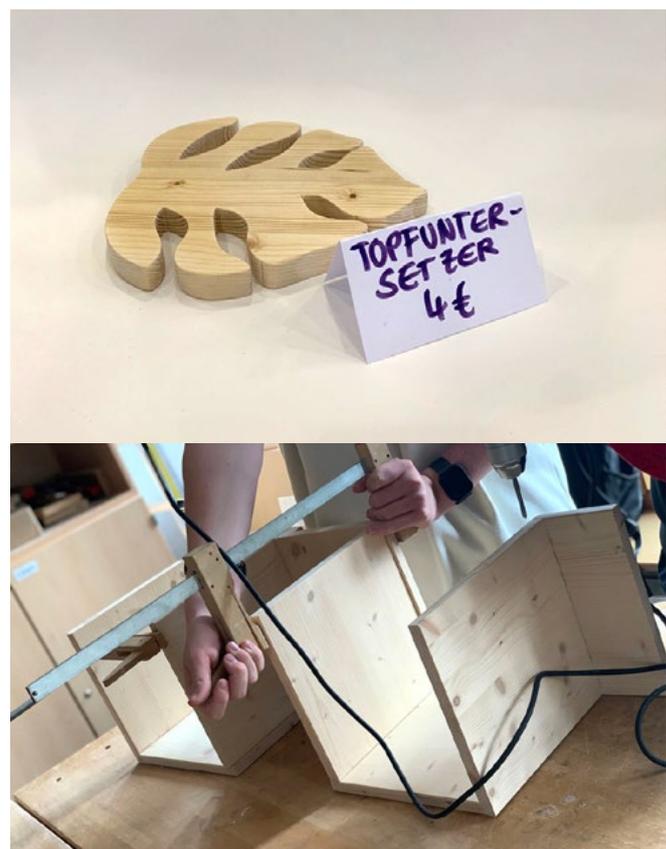
die Arbeitswelt und wirtschaftliche Zusammenhänge. In den einzelnen Abteilungen fließen immer wieder auch anwendungsbezogene Inhalte aus verschiedensten Fächern ein. Insbesondere erhoffen wir uns mit der Arbeit in der Firma, dass die Schüler*innen Schlüsselqualifikationen wie Verantwortungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Ordnung, Pünktlichkeit, Kommunikationsfähigkeit und Eigeninitiative weiterentwickeln können.

Zur Zeit läuft in der Schüler*innenfirma die Vorbereitung des Weihnachtsverkaufs am Tag der offenen Tür auf Hochtouren. Neue Produkte wurden geplant, kalkuliert und gehen jetzt in die Produktion, ein Projektplan für die Werbeaktivitäten wurde erstellt und erste Schritte sind umgesetzt.

Pausenverkaufsguppe „Snackfabrik“

Die Pausenverkaufsguppe, die neben kleineren Cateringaufträgen seit mehreren Jahren die Lehrer*innen einmal wöchentlich mit gesundem Mittagessen versorgt, ist in diesem Schuljahr mit einem komplett neuen Team an den Start gegangen. In den ersten Wochen wurden von der jahrgangsübergreifenden Lerngruppe, in der 10 zieldifferente Schüler*innen in einer Doppelstunde wöchentlich unterrichtet werden, fleißig Rezepte ausprobiert und verfeinert und Grundlagen des verantwortungsvollen Arbeitens in der Küche erarbeitet. Nachdem alle Schüler*innen

nun eine umfangreiche Hygieneschulung und ihr Gesundheitszeugnis vom Gesundheitsamt erhalten haben, konnten die Lehrer*innen in der letzten Woche endlich wieder leckere Gerichte im Glas genießen. Besonders begehrt waren auch die veganen Cigköfte- Wraps, die von echten Cigköfte- Profis in der Schüler*innenfirma zubereitet wurden. Alle Gerichte werden mit rein pflanzlichen Zutaten hergestellt, die nach Möglichkeit verpackungsfrei und in Bio- Qualität eingekauft werden.





Förderkreis Gesamtschule Rodenkirchen

Der Förderkreis hilft Ihrem Kind.
Helfen Sie dem Förderkreis:
Werden Sie Mitglied!

SO SIEHT UNSERE FÖRDERUNG AUS ...



Boulderblock



Instrumente für die
Bläserklasse



Kunstkalender



Neue Spiel- und
Sportgeräte



Kamera-Ausrüstungen



Musikprojekte



Digitale Schultafeln
(Smart Boards)



Kochschürzen für
Hauswirtschaft



Mikroskope



Tanzprojekt in der
Kölner Philharmonie



Basketballkörbe im
Außenbereich



Filmprojekte



Tischtennisplatten



Mehrere Beamer



Rennräder für die
Radsport-AG



Slacklines im
Außenbereich



Billardtische



Weihnachtskonzert der
Bläserklasse



Theaterprojekte mit
bekannteren Künstlern



WEITERE INFOS UNTER: www.gesamtschule-rodenkirchen.de

INFO UPDATE



Leider konnten wir aufgrund der Coronalaage 2020 und 2021 keine Mitgliederversammlung abhalten. Geplant ist sie jetzt für den 25.01.2022 in der Schule. Wir hoffen sehr, sie nicht wieder verschieben zu müssen; alle Mitglieder werden natürlich rechtzeitig schriftlich eingeladen.

Die Neuwahlen für den Vorstand haben wir auf den Herbst 2022 verschoben und gehen davon aus, dass diese dann auch wirklich möglich sind. Da der Vorstand sich neu aufstellen muss, wird es große Veränderungen und einen tiefgreifenden Umbruch geben. Sicherlich gibt es unter Ihnen Personen, die gerne im Förderkreis an vorderster Stelle mitarbeiten wollen !!!

Kontakt: shho.schneider@web.de

Durch die Abgänge der Schüler*innen aus dem 10. und 13. Jahrgang im letzten Sommer sind auch wieder eine Anzahl von Eltern aus dem Förderkreis ausgetreten. Die Mitgliederzahl (ca. 570) bleibt allersings relativ konstant durch die Beitritte der Eltern aus dem neuen 5. Jahrgang.

Erfreulicherweise gibt es auch immer wieder Eltern, die der Schule über die weitergeführte Mitgliedschaft im Förderkreis treu bleiben.

Ab Mitte 2020 konnten auch keine Veranstaltungen des „Kulturbeutel“ mehr stattfinden. So sind natürlich auch die Einnahmen aus dem Catering der Eltern weggefallen. Leider hat der Veranstalter „Schönhauser Promotion“ nun ganz aufgegeben, sodass es keine dieser Abende mehr geben wird.

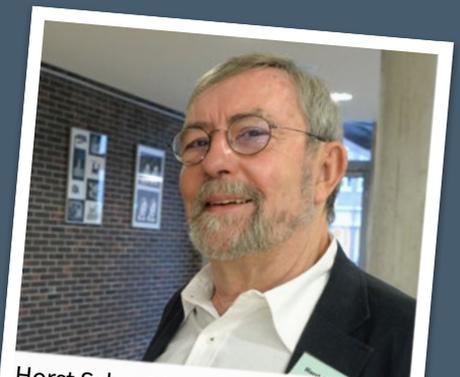
Zur Zeit unterstützt der Förderkreis maßgeblich ein Großprojekt, ein Präventionskonzept, das Sucht- und Gewaltprävention umfasst, und in das alle Jahrgänge der Sekundarstufe I einbezogen sind.

Natürlich ist unsere Arbeit auch in der Pandemie weitergeführt worden.

So haben wir z.B. den Bücherbestand unserer Bibliothek für über 1.000,00 Euro aufgestockt, haben Trikots mit unserem Logo für die Fußballmannschaft angeschafft, haben die Musik-Events beim Festakt zum 50jährigen Bestehen unserer Schule ermöglicht, haben uns beteiligt bei der „Grünen Tasche“, beim Kunstkalender auch für 2022, unterstützen die SV-Arbeit und und und ...

Der Förderkreis wünscht allen am Schulleben Beteiligten eine schöne Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein zufriedenes Neues Jahr.

Horst Schneider



Horst Schneider
1. Vorsitzender des Förderkreises und
ehm. Schulleiter der GE Rodenkirchen

FÖRDERKREIS

Mehr zum Förderkreis [hier >](#)

Info-Flyer [hier laden >](#)

Beitrittserklärung [hier laden >](#)



PREMIERE & AUSSTELLUNG

Bildwörterbuch „Naturräume“

Die Jugendkunstschule Rodenkirchen hat mit der internationalen Vorbereitungsklasse ein Bildwörterbuch zum Thema „Naturräume“ gestaltet. In der Vorbereitungsklasse werden Schüler*innen aus diversen Herkunftsländern mit wenigen Deutschkenntnissen unterrichtet, um später in eine Schulklasse entsprechend ihrer Altersstufe wechseln zu können.

Die Idee hinter dem Projekt ist, über „Formensprache“ Sprache zu lernen. Das Bildwörterbuch dient zur Stärkung der Ausdrucksmöglichkeiten der zugewanderten Jugendlichen im Sprachlernprozess. Das Erlernen der deutschen Sprache durch Bildbetrachtung, durch das Sprechen und Schreiben über das Gesehene und Gemalte ist dabei zentral. Gleichzeitig lernen die Jugendlichen auch auf diese Weise die Pflanzen- und Tierwelt ihrer neuen Heimat kennen.

Gefördert wurde dieses außerschulische Projekt vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Für das Bilderwörterbuch besuchten die Schüler*innen verschiedene Naturräume. Sie

erkundeten die Flora mit dem Botanischen Garten, den Rheinpark, den Königsforst und das Wildgehege Brück.

Es entstanden zunächst Fotos als Impuls und dann Zeichnungen, Collagen und Texte, die die Schüler*innen zum Sprechen und Schreiben anregten. „Es hat echt Spaß gemacht, besonders das Fotografieren“, meint Moustapha aus der VK.

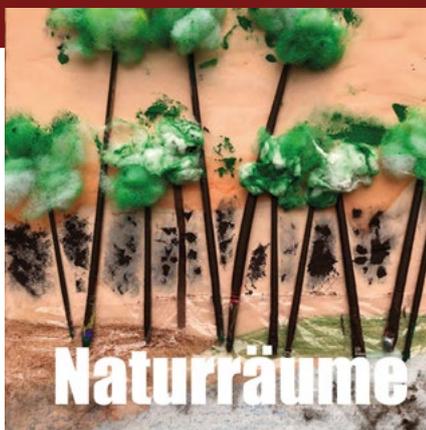
Begleitet wurde die VK bei ihren Exkursionen in die Natur von ihrer Tutorin Jutta Flieger und der Leiterin der Jugendkunstschule, Frau Ingeburg Zimmermann. Beide zeigten sich fasziniert von dem Engagement dieser doch sehr heterogenen Gruppe. Die sehr positive Dynamik zwischen den Schüler*innen und den Begleiterinnen führte zu

einer großen Bandbreite an Ergebnissen, die immer wieder gemeinsam gebündelt und reflektiert wurden.

Im Frühsommer wurde das frisch gedruckte Buch von den Beteiligten im Schaufenster der Buchhandlung Mayersche Köhl präsentiert. „Uns haben fremde Leute auf das Projekt im Schaufenster angesprochen“, schwärmen die Schüler*innen der VK noch nach dem Eröffnungstag.

Zur Eröffnung versammelten sich die Schüler*innen, Frau Zimmermann, Frau Sander von der Buchhandlung, die Schulleiterin, Frau Gaden und Vertreter*innen der Presse. „Trotz der anhaltenden Pandemie konnten wir ein wirklich tolles Projekt realisieren, auf das wir sehr stolz sind. Wir sind sehr begeistert und wollen dies daher gerne nach außen tragen“, kommentierte Frau Gaden. Alle Anwesenden lobten die Arbeiten der Schüler*innen und das Engagement der verschiedenen Kooperationspartner*innen. „Die Schüler*innen stehen hierbei ganz klar im Fokus“, betonte Frau Zimmermann. „Das ist ein Erfolgserlebnis, dass sie und auch wir nicht so schnell vergessen werden.“

Die Begeisterung war so groß, dass direkt Pläne für ein weiteres Projekt zwischen der Jugendkunstschule und der Gesamtschule Rodenkirchen beratschlagt wurden. Diese wurden unter anderen in der Projektwoche vor den Sommerferien bereits realisiert.





RENNRADFAHREN AN DER GESAMTSCHULE **BLEIBT ATTRAKTIV, WIRD ATTRAKTIVER**

Es ist wieder ein feiner Anblick, dass auf dem Schulhof und Parkplatz der Gesamtschule die Rennräder der Rennrad-AG wieder rollen, die Schüler*innen auf den schmalen Reifen ihre Fahrweise verbessern, sichern, gesund und fröhlich an der frischen Luft sind.

Die Rennrad-AG besteht seit den 80er-Jahren und ist für den 5. und 6. Jahrgang als Einstieg gedacht. Jürgen Kissner (+2019) baute sie erfolgreich auf, übergab sie dann vor 15 Jahren an Clemens Sandscheper. 20 bis 25 Schüler*innen radeln jeden Mittwoch im Kölner Süden. Es sind aus der Rennrad-AG bereits erfolgreiche Radsportler*innen hervorgegangen und haben regionale und nationale Erfolge erradelt und zeigen auch internationale Präsenz.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 ist auch ein Profilkurs Radsport für den 7. Jahrgang entstanden, der zusammen mit der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Chorweiler als kleine Radsportschwerpunktschule galt und über den Radsportverband NRW eine Radsportförderung stattgefunden hat. Leider ist diese Förderung coronabedingt entfallen, soll aber künftig wieder aufgebaut werden

Neu ist ab November das Angebot einer Radwerkstatt im Mittagsband. Hier haben die Schüler*innen in der Stundenpause Zeit an ihren oder den Rädern der Rad-AG zu schrauben und Einblicke in die einfache Reparatur eines Fahrrades zu erhalten.

Unterstützung der Rad-AG in Form von Helmen, Schläuchen, Reifen, Pedalen erhielt sie vor Kurzem vom Cologne Cycling Club – dafür vielen Dank!

Gerne nimmt Clemens Sandscheper – gemäß dem Motto seines Mentors Jürgen Kissners - als Jäger und Sammler gerne ausgedientes Radwerkzeug, Rennradmaterial, alte Rennräder oder Fahrräder und Material ab und führt es den Bedürfnissen der Rennrad-AG zu.

Von: Clemens Sandscheper

TENNIS-AG

AN DER GESEAMTSCHULE

seit dem Sommer 2020 wieder erfolgreich als Sportangebot etabliert



Nach langer Pause konnte im Sommer 2020 endlich wieder eine Tennis-AG angeboten werden. In Kooperation mit dem TCR, der uns dankenswerter Weise jeweils 2 Plätze, Tennisschläger und -bälle zur Verfügung stellte, konnten insgesamt 11 Schüler*innen in diese Sportart hineinschnuppern. Allen bereitete die AG viel Spaß und große Freude. Die Schüler*innen konnten deutliche Fortschritte bzgl. ihrer tennisspezifischen Fähigkeiten erzielen und möchten auch im nächsten Halbjahr die AG wieder besuchen. Eine Schülerin möchte nun sogar mit Tennis hobbymäßig im Verein beginnen.

Nach einer kurzen Unterbrechung (im 2. Halbjahr des Schuljahres 20/21 konnte die AG coronabedingt leider nicht stattfinden) konnten auch im Sommer 2021 die AG mit 12 Schüler*innen erfolgreich fortgeführt werden.

Ein besonderer Dank seitens des AG-Leiters Benjamin Dantz gilt hierbei

dem 1. Vorsitzenden Lin Klemen, der dieses Sporterlebnis ermöglicht und mitorganisiert hat sowie den Tennis-Trainern Tim und Leo, die bei der Durchführung der AG tatkräftig unterstützten.

Längerfristiges Ziel besteht natürlich im Ausbau und der Erweiterung dieses Angebots: auch anderen Jahrgängen soll die Möglichkeit gegeben werden in Profilkursen den Tennissport kennenzulernen und ihre tennisspezifischen Kenntnisse zu vertiefen (Jahrgänge 7-10); darüber hinaus wäre es durchaus vorstellbar die Erfahrungen der Oberstufensportkurse mit dem Schwerpunkt Badminton durch ein projektartiges Hineinschnuppern in den Tennissport bzgl. der Rückschlagsportarten zu erweitern. Eventuell wäre sogar eine Vereinskoooperation denkbar.

Von: Benjamin Dantz

OLLAS FÜR UNSERE HOCHBEETE



„Olla“ ist ein spanisches Wort und bedeutet Topf.

Mitglieder des Ausschusses Nachhaltigkeit haben DIY-Bewässerungen für unsere Hochbeete im Innenhof gebaut.

Text & Fotos: Christian Kockhans

Die Hochbeete im Innenhof direkt vor den Bürofens-tern der Schulleitung und der Sekretärinnen sind im Sommer neu bepflanzt worden. Da die Garten-AG coronabedingt im letzten Schuljahr pausierte, haben sich Mitglieder des Ausschusses Nachhaltigkeit um die Bepflanzung gekümmert. In den Beeten fanden sich „Klassiker“ wie Tomaten, Paprika, Zucchini und Kürbisse, aber auch vereinzelt „Exoten“ wie ein die Andenbeere, besser bekannt als Physalis.

Teilweise wurden die Pflanzen sogar aus eigener Aufzucht von Mitgliedern des Ausschusses gespendet.

Verschönert wurden die Beete mit den zunächst noch recht kleinen Pflänzchen mit Tonarbeiten aus dem Fachbereich Kunst. Zwischen und unter den Pflanzen schauten später Tonköpfe und weitere Figuren hervor. Nach dem ersten Angießen und den Regenschauern zu Beginn des Monats Mai ging es darum, die Pflanzen langfristig mit Wasser zu versorgen. Mithilfe von sogenannten „Ollas“ wurde dies sichergestellt.

„Ollas“ sind Bewässerungstöpfe aus porösem Terrakotta, die in der Erde eingegraben werden und mit Wasser gefüllt die Pflanzen nach und nach versorgen. „Olla“ ist ein spanisches Wort und bedeutet Topf.

Diese Töpfe kann man auch selbst aus einfachen Terrakottatöpfen aus dem Baumarkt, einer Fliesen- oder Tonscherbe und Wachs oder Zement bauen. Für dieses DIY, was für „Do it yourself - Mach es selbst“ steht, verschließt man das Loch eines Topfes mit einer Scherbe oder auch einem Stein und Wachs oder Zement. Anschließend wird auf diesem Topf ein zweiter Topf kopfüber aufgeklebt - und schon ist die selbst gebaute „Olla“ fertig. Wenn die beiden Töpfe einen leichten Größenunterschied haben, kann man in den unteren größeren Topf den kleineren stecken und so das Verkleben vereinfachen. Alternativ kann man auch Silikon zum Kleben verwenden - das ist dann allerdings nicht mehr sehr nachhaltig.

Vor dem Einsatz im Beet sollte man das Gefäß noch in Wasser ziehen lassen, damit sich der Terrakotta direkt mit Wasser vollsaugt. Über das nicht verschlossene Loch des oberen Topfes füllt man dann die „Olla“ mit Wasser, dabei kann ein Trichter hilfreich sein. Ein Tonuntersetzer verschließt das obere Loch und schützt das Wasser vor dem Verdunsten und Kleintiere vor dem Ertrinken. Als positiver Nebeneffekt dient der Untersetzer als



Tränke für Insekten, die wiederum wichtig für das Bestäuben der Pflanzen sind. Jetzt im Winter wurden die Bewässerungstöpfe ausgegraben und eingelagert. Auch dank der Bewässerung durch die „Ollas“ war eine ertragreiche Ernte möglich.

Die Garten-AG, die nun wieder aktiv ist, hat die Beete „winterfest“ gemacht und freut sich schon auf die Anzucht von vielen Pflanzen im kommenden Jahr und die Bewirtschaftung unserer Beete.



SCHULE DER ZUKUNFT

WIR SIND DABEI

Es herrscht großer Enthusiasmus im Ausschuss Nachhaltigkeit, denn in diesem Jahr hat dieser unsere Schule bei dem NRW-Landesprogramm „Schule der Zukunft - Bildung für nachhaltige Entwicklung“ angemeldet und als ersten Schritt ein Profil erstellt.

Die Teilnahme ist auch mit überwältigender Mehrheit durch die Lehrer*innen- und die Schulkonferenz offiziell bestätigt. Ziel dieser kostenfreien Plattform ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zum Bestandteil unserer Unterrichts- und Schulentwicklung zu machen.

„Schule der Zukunft“ ist eine gemeinsame Initiative des Schul- und Umweltministeriums, an der sich schon über 400 Einrichtungen beteiligen. Die Prinzipien hinter BNE sind Unterstützen, Stärken, Wertschätzen und Sichtbarmachen.

Wir machen mit, da das Landesprogramm konkrete Ziele unseres Ausschusses widerspiegelt. Durch unsere Teilnahme haben wir die Möglichkeit v. a. Unterstützungs-, Austausch- und Bildungsangebote zu mobilisieren. Diese richten sich nicht nur an einzelne Lehrer*innen oder Schüler*innen, sondern auch in Form von Workshops an Klassen, Kurse und über interne Multiplikatoren die ganze Schulgemeinschaft. Ziel ist letztendlich die langfristige und feste Implementierung von Bildung für nachhaltige Entwicklung an unserer und möglichst vielen weiteren Schulen.

Über Netzwerke können wir uns auch regional mit außerschulischen Partner*innen und Schulen verknüpfen. Alle zwei Jahre kann man sich für die Teilnahme an BNE-Bildungsaktivitäten auszeichnen lassen. Hierbei wird in drei Stufen differenziert, die die Umsetzung der Ziele von BNE kategorisieren. Aktuell macht sich nun der Ausschuss Nachhaltigkeit auf den Weg,

mit der Schulgemeinschaft wortwörtlich die erste Stufe „BNE in Unterrichtsentwicklung“ zu erklimmen. Als erste Schritte sichtet der Ausschuss den Istzustand und wird dann an Perspektiven arbeiten.

Die weiteren Stufen „BNE in Schulentwicklung“ und „Schule auf dem Weg zu einer nachhaltigen Einrichtung“ sollen dann in Zukunft anvisiert werden.

Wichtig ist für den Ausschuss Nachhaltigkeit, die ganze Schulgemeinschaft auf diesem Weg mitzunehmen und die Unterstützung aller am Schulleben beteiligten Parteien zu erhalten, schließlich ist das Thema Nachhaltigkeit zukunftsweisend und geht alle etwas an. Dementsprechend sind auch Projekttag zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Vielfalt“ in der Planung. Außerdem arbeiten wir gegenwärtig mit dem außerschulischen Partner „QuerWaldEin e.V.“ an einem lokalen Netzwerk mit weiteren Kölner Schulen.

Das Netzwerk setzt sich Ziele, die an den einzelnen Schulen in Projekten umgesetzt werden. Aktuell fokussiert sich das Netzwerk auf die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals). Die 17 Ziele zeigen die Ganzheitlichkeit des Themas nachhaltige Entwicklung und vereinen sowohl regionale als auch globale Perspektiven.

Grundsätzlich geht es dem Ausschuss Nachhaltigkeit bei der Teilnahme an „Schule der Zukunft“ nicht um Auszeichnungen, sondern vielmehr um das große Ganze, die Begleitung, Unterstützung und Vernetzung. Letztendlich stehen hinter einer zukunftsfähigen Schule Schüler*innen die befähigt wurden, mit den Herausforderungen der nahen Zukunft bewusst und geschult umzugehen. Das Thema nachhaltige Entwicklung ist bereits heute und in Zukunft unumgänglich.





LACHS AKTION

Die schon seit Jahrzehnten an der Gesamtschule über das ehemalige Kollegium initiierte Aktion wird nach einem Corona-bedingten Aus 2020 von Clemens Sandscheper Corona-sicher umgesetzt..

Der Verkauf von irischen, leckeren, mild geräucherten Biolachs richtet sich aber bereits seit zehn Jahren auch an Eltern und Externe. Ab Ende Oktober konnten bereits halbe (500 Gramm +/-) oder ganze Seiten (1000 Gramm +/-) bestellt werden. Die Abholung ist nach einer flotten Lieferung aus Irland kurz vor Weihnachten angesetzt. Im Radkeller der Gesamtschule wird der Lachs dann aus den Kühlaggregaten an die Besteller abgegeben. Der Lachs ist nicht nur zum

Der Lachs ist zum einen zum Eigenverzehr auf jeden Fall zu empfehlen, eignet sich aber auch als Geschenk zu den Feiertagen.

Text und Foto: Clemens Sandscheper

Eigenverzehr, sondern auch als Geschenk zu den Feiertagen im Freundes- und Verwandtenkreis zu empfehlen.

Das Besondere der Aktion ist der Zweck: Mit dem Mehrerlös aus dem Verkauf werden Schüler*innen bei Klassenfahrten unterstützt, wo ein finanzieller Engpass begründet ist. Dank der Lachskasse konnten in der Vergangenheit viele Klassenverbände die unvergesslichen und wichtigen Erlebnisse der Klassenfahrt in ganzer Klassenstärke erleben.

Interessierte können dann von November bis Anfang Dezember Bestellungen aufgeben. Die Ausgabe erfolgt traditionell Mitte Dezember. Bei Interesse bitte Email an clemens.sandscheper@ge-roden.de

ALK PARKOURS



Im Rahmen der schulischen Suchtprävention nahmen die Schüler*innen der Jahrgangsstufe 7 am 30.08., 31.08., 01.09.21 an einem Parcours zum Thema „Alkohol“ teil.

Der ALK-Parcours ermöglichte den Schüler*innen eine interaktive Auseinandersetzung zum Themenbereich Alkoholkonsum -missbrauch im Jugendalter. An den einzelnen Stationen lernten sie spielerisch Wissenswertes über Alkohol und seine Wirkungen. Sie konnten sich aktiv beteiligen und erfuhren etwas über die Gefahren des frühen und übermäßigen Alkoholkonsums.

Dabei verfolgte der Parcours folgende Ziele:

- ➔ Problematisches Trinkverhalten erkennen und reflektieren
- ➔ Suchtverläufe analysieren
- ➔ Für Situationen, in denen man aufgrund von Gruppendruck Alkohol trinkt, ohne es eigentlich zu wollen, sensibilisieren
- ➔ Handlungsstrategien gegen Gruppenzwang erarbeiten
- ➔ Gesellschaftliche Einstellungen gegenüber Alkohol kritisch hinterfragen
- ➔ Gespräche über eigene Erfahrungen ermöglichen
- ➔ Jugendlichen und jungen Erwachsenen Mut machen für einen selbstbewussten, reflektierten Umgang mit Alkohol
- ➔ Alternativen zum Alkoholkonsum entwickeln





Die jeweiligen Klassen wurden von einem*einer Tutor*in begleitet, so dass die Tutor*innen im Anschluss an den Parcours noch mit ihren Schüler*innen über die Thematik ins Gespräch gehen konnten.

Der Parcours kam bei den Schüler*innen und auch den Tutor*innen sehr gut an. Es entstanden viele interessante Gespräche, die die Schüler*innen in ihrer kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema gestärkt haben.





EINSATZ DER OBERSTUFE IM AHR TAL

Am 26. August dieses Jahres waren ca. 90 freiwillige Schüler*innen des 12. und 13. Jahrgangs gemeinsam im Ahrtal, um dort zu helfen.

Rund sechs Wochen zuvor wurden die Menschen dort von der Flutkatastrophe überrascht und haben dadurch ihr gesamtes Hab und Gut verloren, ihre Häuser wurden zerstört und einige Menschen verloren bei der Flutkatastrophe ihr Leben.

Nach Beginn der Schulzeit kam daher schnell die Idee auf, den Wandertag dazu zu nutzen, dort zu helfen. Dieses war zwar leichter gesagt als getan, aber dank dem Engagement und der Zusammenarbeit einiger Schüler*innen und Lehrer*innen, konnten die Freiwilligen bereits einige Tage nach Entstehung der Idee gemeinsam mit einer Organisation, die von Beginn

an vor Ort geholfen und Gruppen organisiert hat, ins Ahrtal fahren.

Die Schüler*innen und Lehrer*innen, die die Aktion begleiteten, wurden auf zwei verschiedene Busse



MAN MERKT, WIEVIEL MEHR SINN DIE ARBEIT HIER HAT, WEIL MAN WEISS, WIE SEHR DIE HILFE HIER BENÖTIGT WIRD

aufgeteilt. Während der eine Teil der Schüler*innen gemeinsam eine Schule im Ahrtal von Schutt und Dreck befreit hat, haben die anderen den Winzern in den Weinbergen geholfen.

Noch bereits am selben Tag entstand bei den Schüler*innen eine Gruppe, in der sich darüber ausgetauscht wurde, nochmal ins Ahrtal zu fahren. Bereits zwei Wochen später fuhren erneut Schüler*innen und Lehrer*innen ins Ahrtal und verbrachten ihren eigentlich freien Sonntag damit zu helfen, wo Hilfe noch immer dringend benötigt wird. In Absprache mit der Schulleitung, die das Vorhaben von Anfang an unterstützte und selbst dabei war, wurde überlegt, welche Möglichkeiten es gibt, um erneut ins Ahrtal zu fahren und mit anzupacken, denn die Motivation der Schüler*innen und der Wunsch, noch einmal dort hinzufahren, ist noch immer enorm. Eine Schülerin sagte dazu: „Man merkt, wieviel mehr Sinn die Arbeit hier [im Ahrtal] hat, weil man weiß, wie sehr die Hilfe hier benötigt wird“.



**ES KAM SCHNELL DIE IDEE AUF, DEN
WANDERTAG DAZU ZU NUTZEN,
DORT ZU HELFEN.**

KUNST IM SCHAUFENSTER



Wir haben traditionsgemäß an der Kunstmeile Rodenkirchen teilgenommen.

Die Kunstmeile ist eine wichtige Institution für die rodenkirchener Kulturlandschaft. Sie findet jährlich an diversen Standorten in Rodenkirchen statt und auch unsere Schule nimmt schon seit Jahren teil. Bedingt durch Corona wurde sie dieses Jahr vom Frühjahr in den November verlegt.

Erfreulicherweise durften wir erneut in der Buchhandlung Mayersche Köhl ausstellen. Das ist gerade im Rahmen des Festjahres zum 50-jährigen Schuljubiläum ein besonderer Ort, da die Schule schon in den Jahren ihres Anfangs die Möglichkeit erhielt, in ebendiesem Schaufenster Ausstellungen zu präsentieren.

19
7. bis 21. November 2021
KUNSTMILE
RODENKIRCHEN



In dem Fenster wurden Linoldrucke von Schüler*innen der Jahrgangsstufe 12 gezeigt.

Sie haben sich auf die Suche nach abstrakten Formen in der Natur und in Ergebnissen von künstlerischen Zufallsverfahren gemacht. Diese Anregungen wurden weiterentwickelt und finden sich in der Formensprache der entstandenen Linoldrucken wieder.

Zudem experimentieren die Schüler*innen mit Druckfarben und weiteren Platten mit geometrischen Formen und gestalteten Fantasiewesen, um die Bandbreite dieser Drucktechnik auszuschöpfen.

Außerdem präsentierten Schüler*innen der Jahrgangsstufe 10 plastische Arbeiten, die sich grundsätzlich mit dem Thema der Figuration beschäftigen. Ausgehend von einem angefertigten Drahtmodell, gingen die Schüler*innen in einen spielerischen und performativen Bewegungsimpuls, den sie zunächst beobachteten und dann mit ihren flexiblen Drahtfiguren nachahmten.

Eine individuelle Ausgestaltung, unter Anwendung der einfachen und nachhaltigen Technik des Pappmachés, zeigt die Vielfalt und das Potenzial jeder*es einzelnen.

Alberto Giacometti gab den Schüler*innen die Möglichkeit, ihre Arbeiten auch im kunsthistorischen Zusammenhang wahrzunehmen.

Zudem wurde eine Gemeinschaftsarbeit aus der „Bunten Woche“ – unserer Projektwoche vor den Sommerferien – gezeigt.

Die Schüler*innen setzen sich in dem gezeigten Werk mit dem Thema „Fast Fashion“ auseinander und vermittelten auf beeindruckende Art und Weise verschiedene kritische Standpunkte.

Im Schaufenster neben unserer Ausstellung präsentierte die Jugendkunstschule Roden-

kirchen das Buch „Der Park erwacht“.

Das Buch ist die Dokumentation einer künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Vorgebirgspark, an der unter anderen auch Schüler*innen unserer Schule teilgenommen haben.



Frieda Berger, Ute Sander von der Buchhandlung Mayersche Köhl, die Autorin Elke Pistor, die Schüler*innen Laura Habeck, Sara Boehm und Amelie Schäfer und Christian Kockhans



Laura Habeck neben ihren Linoldrucken



Sara Boehm und Amelie Schäfer präsentierten auf der Kunstmeile ihre gemeinsame Arbeit zum Thema „Fast Fashion“



KUNST 2022



Bereits zum fünften Mal erscheint der Kunstkalender unserer Schule

Text: Christian Kockhans

Der Kunstkalender ist mittlerweile eine feste Institution an unserer Schule. Schon im Herbst erkundigen sich einzelne Lehrer*innen, ob es wieder einen Kalender gibt und damit schon ein Weihnachtsgeschenk oder der eigene Kalender für das kommende Jahr gesichert ist.

Der Kunstkalender ist eine wunderbare Möglichkeit, Schüler*innen und ihre Kreativität zu würdigen. Er zeigt aber auch die künstlerische Vielfalt unserer Schule auf. Unsere Schüler*innen können im Fachbereich Kunst diverse Techniken erproben und umsetzen, so z. B. Radierungen und Linoldrucke oder das Modellieren mit Ton.

Aber auch der Kunstkalender verändert und entwickelt sich. Im Jahr 2022 kann man daher auch Ergebnisse aus der Projektwoche „Bunte Woche“ aus dem Sommer 2021 sehen. Außerdem werden Masken aus dem Fach Darstellen und Gestalten gezeigt. Schüler*innen der Jahrgangs-

DER NEUE KUNSTKALENDER IST DA!

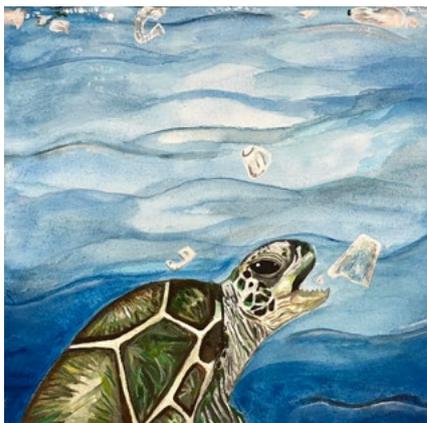
stufe 8 haben verschiedene Masken zu Tieren, Monstern und anderen Wesen gestaltet und diese auf dem Schulgelände fotografiert.

Natürlich zeigt der Kalender zudem Arbeiten, die während des Lockdowns entstanden sind. Somit würdigt er auch den Einsatz von Schüler*innen und Lehrer*innen in dieser nicht immer einfachen Zeit.

Der Kalender ist ein aufklappbarer Wandkalender: Oben befinden sich jeweils die Abbildungen und unten das jeweilige Kalendarium. Dieses ist als Familienplaner gestaltet und kommt damit den Bedürfnissen einer Familie mit Kindern besonders entgegen - aber natürlich kann auch eine Einzelperson viel Freude an unserem bunten Kalender haben.

Der Kalender kostet 10 Euro und ist im Dezember bei Christian Kockhans zu erwerben.

Der Förderkreis unserer Schule übernimmt die Vorfinanzierung und verwaltet den Erlös. Von dem Gewinn werden dann Projekte und Anschaffungen für den Fachbereich Kunst finanziert.





MEIN NAME IST ZEYNEP AYDIN

Seit August 2021 unterstütze ich mit den Fächern Deutsch und Philosophie das Kollegium der Gesamtschule Köln-Rodenkirchen.

Im April 2021 habe ich das Referendariat beendet und freue mich, erste Erfahrungen an einer inklusiven Gesamtschule zu sammeln. Als gebürtige Dortmunderin habe ich zunächst an der Technischen Universität Dortmund Psychologie studiert. Während des Studiums habe ich immer mehr Interesse für den Lehrerberuf entwickelt, sodass ich als Zweitstudium den Lehramtsstudiengang an der Universität zu Köln absolvierte. So hat es mich auch irgendwann in meine schöne Wahlheimat Bonn verschlagen.

In meiner Freizeit gehe ich am liebsten in den Boxclub oder jogge am Rhein, um Kraft zu tanken. Gemäß Rosa Luxemburgs „Wer sich nicht bewegt, spürt seine Fesseln nicht“ liegen mir die Themen „Gleichstellung der Frau und Empowerment“ besonders am Herzen, weswegen ich ehrenamtlich im autonomen Frauenhaus „Frauen helfen Frauen e.V.“ in Bonn tätig bin.

Ich freue mich auf eine schöne gemeinsame Zeit und bedanke mich für die herzliche Aufnahme.

VIELE NEUE GESICHTER



MEIN NAME IST ANNA BAUMGART

Nach meinem Lehramtsstudium in Köln und dem Referendariat am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Bergisch Gladbach führte mich mein Weg an die Gesamtschule Rodenkirchen, die ich seit dem Schuljahr 2021/2022 in den Fächern Mathematik und Spanisch unterstütze.

Ich bin in Bonn aufgewachsen und zur Schule gegangen. Bis auf einige Abstecher nach Osnabrück und Spanien bin ich dem Rheinland treu geblieben und lebe seit meinem Studium in Köln.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Familie und Freunden. Ob auf Ausflügen, Wanderungen oder einfach nur beim geselligen Beisammensein. Außerdem mag ich es zu verreisen und dabei immer wieder neue Länder und Orte kennenzulernen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Allen und auf die gemeinsame Zeit an der Gesamtschule Rodenkirchen.



MEINE NAME IST OXANA GAIL

Seit dem 1.11. bin ich Teil des Teams der Gesamtschule Rodenkirchen und unterrichte die Fächer Deutsch, Gesellschaftslehre und Mathematik.

Ende Oktober beendete ich mein Referendariat an der Wilhelm-Busch-Realschule in Köln-Zündorf. Nun freue ich mich sehr darauf, neue Erfahrungen zu sammeln sowie meine Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen.

Geboren in der Ukraine, lebe ich seit vielen Jahren im schönen Köln und empfinde die Stadt als meine Heimat. Hier habe ich mein Abitur gemacht und anschließend an der Universität zu Köln mein Lehramtsstudium absolviert. Ganz besonders hat mich die herzliche, hilfsbereite und offene Art der Menschen geprägt.

Diese spiegelt sich auch im Schulgemeinschaft wider, weshalb ich mich vom ersten Tag an sehr wohl und willkommen gefühlt habe.

In meiner Freizeit engagiere ich mich gemeinsam mit meinem Mann ehrenamtlich in einer Kirchengemeinde und in einer politischen Jugendpartei. Die Möglichkeit der gesellschaftlichen und politischen Partizipation ist ein demokratisches Vorrecht und ich bin dankbar, dass ich hiervon Gebrauch machen kann. Außerdem stellt das Reisen und Erkunden neuer Orte eine große Leidenschaft von mir dar.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!



MEIN NAME IST CORNELIA KEBEKUS

Oft merken sich die Leute eher meinen Nachnamen, obwohl ich mit Carolin nur im selbem Veedel gewohnt habe und nicht mit ihr verwandt bin.

Von Nippes aus bin ich mit meiner Familie letztes Jahr nach Wesseling gezogen und spätestens dann war mir klar, dass ich - nach neun wirklich schönen Jahren - nicht mehr bis zur Gesamtschule nach Gummersbach pendeln möchte. Deshalb habe ich mich hier nach Rodenkirchen versetzen lassen und freue mich sehr, dass es auch funktioniert hat.

Ich unterrichte Geschichte, Deutsch und Darstellen und Gestalten und arbeite zusätzlich auch am ZfSL Leverkusen, an dem ich Referendar*innen im Fach Geschichte ausbilde. Als Fachleiter*in ist man in der Schule oft nur Zaungast, weil man nicht so viele Lerngruppen betreut. Ich hoffe aber sehr, dass ich es trotzdem schaffe, anzukommen und Teil der Schulgemeinschaft zu werden.

In meinen ersten Tagen hier habe ich viele aufgeschlossene und hilfsbereite Kolleg*innen und Schüler*innen kennengelernt, die mir den Start sehr erleichtert haben. Ich freue mich darauf, die Schule noch besser kennenlernen zu dürfen und mit Euch und Ihnen zusammen zu arbeiten.



MEIN NAME IST JAN LANGE

Ich bin seit dem Schuljahr 2021/22 ein neuer Kollege und Tutor im Jahrgang 5.

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich im Kölner Westen und habe danach in Köln Englisch, Geschichte und Sport studiert.

Mein Referendariat habe ich an einer Gesamtschule in Eschweiler absolviert und dann im Rahmen meiner ersten Stelle an der Gründung der Sekundarschule Neuss mitgewirkt. Nun bin ich dank des Versetzungsverfahrens zurück im heimischen Köln.

In meiner Freizeit verbringe ich viel Zeit mit Freunden und Familie, treibe viel Sport und reise, lese und koche gerne.

Mit dem Gesamtschulsystem bin ich gut vertraut und mir gefällt besonders die verbesserte Chancengleichheit, die das System für Schüler*innen schafft.

Wichtig für die Arbeit an der Schule sind mir gute kollegiale Zusammenarbeit und eine gesunde Portion Humor. Ich freue mich auf die gemeinsame pädagogische Arbeit mit der Schulgemeinschaft.



MEIN NAME IST LUISA SCHMITZ

Seit Anfang dieses Schuljahres gehöre ich zum Team der Gesamtschule Rodenkirchen und unterrichte die Fächer Französisch und Biologie.

Meine Kindheit und Jugend habe ich im schönen Emsland verbracht. Um dann doch mal Großstadtluft zu schnuppern, bin ich nach meinem Abitur im Jahr 2011 zum Studieren nach Köln gezogen und geblieben. Mein Referendariat habe ich am Gymnasium Thusneldastraße in Deutz absolviert. Danach hatte ich zwei Vertretungsstellen an Kölner Gymnasien, bis ich nun die feste Stelle an der Gesamtschule Rodenkirchen angetreten bin.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, verbringe Zeit mit Freund*innen, genieße die frische Luft auf dem Fahrrad, dem Balkon oder im Park. Meine Ferien verbringe ich am liebsten im Bulli an der französischen und spanischen Atlantikküste.

Ich freue mich sehr, Teil des Teams der Gesamtschule Rodenkirchen sein zu dürfen und bin gespannt auf alles, was kommt.

MEHR NEUE GESICHTER



MEIN NAME IST ANDREAS STAERK

Seit Anfang November 2021 gehöre ich zum Team der Gesamtschule Rodenkirchen und unterrichte Mathematik und Sport (Sek I & II).

Erste Erfahrungen in dem tollen Lehramtsberuf habe ich als Vertretungslehrer am Georg-Büchner-Gymnasium in Köln-Weiden sowie während meines Referendariats an der Gesamtschule Leverkusen Schleichbusch sammeln dürfen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in der Nähe von Aachen. Früh entwickelte sich bei mir eine große Leidenschaft zum Sport, sodass ich in vielen Sportvereinen (u.a. Fußball, Handball, Tischtennis) aktiv war. Der Sportart Handball bin ich bis in meine späte Studiumszeit treu geblieben, sowohl als Spieler wie auch als Trainer von Jugendmannschaften.

Nach dem Abitur zog es mich für das Studium zunächst nach Köln und anschließend nach Leipzig. Während des Studiums arbeitete ich u.a. als Nachhilfeler und als Jugendteamer für ein großes Sportreisen-Unternehmen. Nach dem Studium in Leipzig habe ich mich sehr gefreut, als Rheinländer zurück nach „Kölle“ zu kommen und im Kölner Süden feste Wurzeln schlagen zu können.

Zu meinen Hobbies zählen Beachvolleyball, Windsurfen und Gitarre spielen. Zudem fahre ich sehr gerne mit dem Fahrrad, natürlich auch zur Schule.

Ich freue mich sehr auf die gemeinsame Zeit an der Gesamtschule Rodenkirchen.



MEIN NAME IST LAURENTIA UHLMANN

Ich bin seit Beginn des Schuljahres 2021/2022 neu an der Gesamtschule Rodenkirchen.

Ich bin gebürtige Kölnerin, 83er Jahrgang, bin in Erftstadt aufgewachsen, habe in Köln Englisch und Katholische Religionslehre auf Sekundarstufe I studiert und lebe seit bald 20 Jahren in meiner Lieblingsstadt. Während meines Studiums habe ich viele Jahre an der Celestin-Freinet-Grundschule eine jahrgangsübergreifende Gruppe im offenen Ganztage geleitet. Mein knappes Studentengehalt habe ich zum Großteil in Auslandsaufenthalte investiert. Das Abenteuerlichste, was ich wohl gemacht habe, war ein 4-monatiger Aufenthalt in Indien vor meiner Referendariatszeit an der Europaschule Brühl Badorf.

Zuletzt habe ich acht wunderbare Jahre an der Janusz-Korczak Gesamtschule in der Neusser Innenstadt gearbeitet. Dort war ich Beratungslehrerin für Suchtprävention und für die Planung diverser Feieraktionen eingesetzt. Neben der Arbeit hatte ich ein kleines, lautes Bandprojekt mit Kollegen aus der Fachschaft Musik, welches noch fortbesteht.

In meiner Freizeit zieht es mich ins Grüne, sportlich gesehen ans Wasser und musikalisch gesehen in Plattenläden und Konzertsäle.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



MEIN NAME IST NILAI WILKEN

Ich freue mich, seit November 2021 zum Kollegium der Gesamtschule Rodenkirchen zu gehören.

Die letzten zehn Jahre war ich an der Gesamtschule Marienheide tätig. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit lag dort in der Berufsberatung (KAoA).

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin. Eines der prägendsten Ereignisse meines Lebens, war das Miterleben der Nacht des Mauerfalls, zu der meine Eltern mich als Zehnjährige an den Ort des Geschehens mitnahmen. Von da an war in mir das Interesse an Politik und Geschichte entfacht. Konsequenterweise fiel auf diese Fächer meine Studienwahl. Zum Studieren zog es mich in das schöne Köln und seit dem möchte ich hier auch nicht mehr weg.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur mit der Familie, gehe wandern und bouldere. Eine große Leidenschaft ist auch das Reisen.

Ich bedanke mich für die herzliche und hilfsbereite Aufnahme in der Schulgemeinschaft und freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.



MEIN NAME IST
MARKUS ZIMMERMANN

Ich bin 35 und seit Anfang November Vertretungslehrer für Mathematik und Physik.

Ich habe in Bonn Abitur gemacht, um anschließend in Aachen (sowie für zwei sonnige Semester in Valencia) Maschinenbau zu studieren. Seit 2012 wohne und arbeite ich in Köln und war in verschiedenen Unternehmen der Energiebranche sowie der chemischen Industrie tätig.

Auch wenn die Arbeit als Ingenieur aufregend, herausfordernd und oft genug sehr unterhaltsam war, habe ich die letzten Jahre einen immer stärkeren Wunsch nach Veränderung verspürt. Zudem bin ich nun seit über drei Jahren Trainer einer Jugendfußballmannschaft und es gibt wenig, was mir mehr Freude bereitet. Daher habe ich Anfang 2021 meinen Job als Ingenieur gekündigt mit dem Ziel mich über den Seiteneinstieg als Lehrer für Mathematik und Physik zu qualifizieren.

Neben meiner Trainertätigkeit kann ich mich für viele Dinge begeistern: Ich liebe Sport (zurzeit Fußball, Tischtennis und Bouldern), Tanzen, Musik, Sprachen und Kino. Ich habe an der Gesamtschule Rodenkirchen vom Start weg sehr viel Hilfsbereitschaft erfahren dürfen.

Vielen lieben Dank für den tollen Empfang; ich freue mich darauf bald etwas zurückzugeben!

„STARK IM KONFLIKT“ TRAINING FÜR DEN 7. JG.



Am 03.11.2021 nahm die Jahrgangsstufe 7 an dem Projekt „Stark im Konflikt“ im Rahmen der Gewaltprävention teil.

Die Schüler*innen schauten sich in der ersten Stunde ein Theaterstück im PZ an.

In dem Theaterstück »Tatverdächtige« werden Ursachen und Auswirkungen von Gewalt durch sechs Schauspieler in Szene gesetzt. Im Anschluss finden Workshops statt.

In diesen Workshops setzen die Schüler*innen sich mit folgenden Fragen auseinander: Wie gehe ich mit verbalen und körperlichen Angriffen auf meine Person um? Was signalisieren meine Körperhaltung, Mimik und Stimme? Wie entziehe ich mich einer bedrohlichen Situation? Die Jugendlichen spielen im Klassenverband einzelne Szenen, beschreiben und reflektieren sie. Ihnen werden Modelle gezeigt, wie sie körperlicher Gewalt und Mobbing begegnen können.

Die Ziele des Workshops sind Aufbau bzw. Verstärkung von positiver Körpersprache, Einfühlungsvermögen, Selbstbewusstsein und Zivilcourage.





SUMMER SCHOOL

AN DER GESAMTSCHULE RODENKIRCHEN

FERIENPROGRAMM FÜR SCHÜLER*INNEN

In den Sommerferien hat die RheinFlanke mit der Gesamtschule Rodenkirchen ein aktionsreiches Ferienprogramm durchgeführt. In der ersten, zweiten und sechsten Ferienwoche konnten die Kinder und Jugendlichen viele spannende Angebote wahrnehmen und dabei neue Dinge ausprobieren und lernen. Von Montag bis Freitag haben die Schüler*innen jeweils von 09:30 – 15:30 Uhr, neben der Möglichkeit schulische Kompetenzen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch aufzufrischen, aus einem breiten Mix an Workshops aus Spiel, Sport, Erlebnis und Kultur wählen können. Daneben wurden verschiedene Ausflüge innerhalb und außerhalb von Rodenkirchen eingeplant.

Nach dem herausfordernden Schuljahr wurde dadurch eine Möglichkeit geschaffen, sich in entspannter Atmosphäre in der Schulgemeinschaft zu treffen, gemeinsam zu lernen und eine schöne Zeit zu verbringen.

Die RheinFlanke gGmbH wurde 2006 in Köln gegründet und ist heute Trägerin für sportbezogene Jugend- und Bildungsarbeit, die eine Kombination aus sportpädagogischen Angeboten und kompetenzfördernden Maßnahmen anbietet. Sie ist als Trägerin

von Ganz- bzw. Halbtagen sowie mittels umfassender Projektmaßnahmen, wie z.B. Anti-Gewalttrainings, Coolnesstrainings, erlebnispädagogischen Teambuildingtagen, Anti-Diskriminierungs-Projekten, usw., verlässlicher Partner für einige Schulen im Kölner Raum u. a. auch Kooperationspartner der Gesamtschule Rodenkirchen.

Insgesamt nahmen knapp hundert Schüler*innen in den drei Wochen an der Summer School teil. In den Mittagspausen gab es für alle Kinder neben den belegten Brötchen Obst und fein „geschnippeltes“ Gemüse. Unterstützt wurde die RheinFlanke von Schüler*innen der Oberstufe und Abiturient*innen, die für diesen Ferienjob eingestellt wurden. Auch zwei Lehrkräfte haben

Fachunterricht in den Fächern M, D und Englisch übernommen und bei schulorganisatorischen Fragen geholfen.

Durch die vielfältigen Freizeitangebote und die entspannte Atmosphäre haben die Schüler*innen die Wochen eher als Freizeit und weniger als verpflichtendes Unterrichtsangebot wahrgenommen.

BUCHPROJEKT DES LITERATURKURSES

Das Parkett der Bühne unserer Schule ist poliert. Das große Mischpult für Ton und Lichtanlage steht im Halbdunkel.

Neue Updates wurden geladen, damit die Steuerung von Scheinwerfern und Tonspuren für unser Stück noch besser gelingt. Die Darsteller*innen stehen bereit. Aber die schwarzen Schalter der Sicherung im Regieraum bleiben nach unten geklappt und die blauen Vorhänge an der Fensterseite warten teilnahmslos in ihrer Aufhängung.

Der große Lockdown.

Keine Bühnenarbeit. Kein Lampenfieber. Keine Aufführung. Und kein Applaus. Im Saal summt nur leise die Belüftung vor sich hin und weiß nicht wofür und für wen.

Foto Facebook-Seite der Buchhandlung Falderstraße



Volltreffer!
Alle Bände waren in Kürze vergriffen.



Und nun?

Wir, die Schüler*innen des Literaturkurses des Abiturjahrgangs 2022, haben lange gehofft und immer wieder angesetzt, um doch noch ein wenigstens kleines, aber feines Bühnenprogramm möglich zu machen. Aber die Bühne musste leider bis zuletzt wegen Corona „Sperrzone“ bleiben.

Also haben wir uns in Zeiten von Home-schooling mal ganz auf uns konzentriert, haben in uns hineingehört, kamen literarisch aber auch mit Kafka, Brecht und Tucholsky in Austausch, diskutierten, rezitierten und schrieben Kurzgeschichten, Gedichte oder schlüpfen wenigstens gedanklich in „andere Rollen“. – Und siehe da: Scheinbar so ganz beiläufig entstand da doch etwas, was wir teilen konnten. „50 Prozent“ ist der Titel unseres kleinen Erzählbandes, der sich dreihundertmal in Buchhandlungen des Stadtbezirks und innerhalb der Schulgemeinde binnen zweier Monate verkaufte. Volltreffer! Alle Bände waren in Kürze vergriffen.

Wir danken auch den Schüler*innen des Kunstkurses unter der Leitung von Herrn Kockhans für die tolle illustrative Unterstützung.

COURAGE FÜR EIN BUNTES MITEINANDER IN TOLERANZ

Eindrücke eines Workshops



Wir als Schulgemeinde verstehen uns als „bunt“; wir wurden ausgezeichnet als „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“, die in einem klaren Bekenntnis und als „Schule der Vielfalt“ Begegnungsraum für ein tolerantes und wertschätzendes Miteinander sein möchte.



Doch damit geht auch einher, sich der damit verbundenen Werte immer wieder zu vergewissern. Und so haben wir, Schüler*innen des aktuellen Jahrgangs 12, uns während der „Bunten Woche 2021“ mit vielen sich daraus ergebenden Fragen und Aufgaben in einem Theaterworkshop auseinandergesetzt. Was wollen wir unter „Vielfalt“ verstehen? – Was bedeutet „Toleranz“? Und warum erfordert es manchmal großen Mut, Courage zu zeigen, wenn andere diese Toleranz nicht aufbringen wollen oder noch nicht können? Wie fühlt die/der Andere*? Was erwarte ich von mir? Was sind die Erwartungen anderer an mich? Welche Verantwortung muss jede/r Einzelne* tragen,

damit ein solches Miteinander gelingt?

Gemeinsam haben wir Erfahrungen ausgetauscht, diskutiert, recherchiert – und so entstand ein Bühnenfeature, dessen kreative Beiträge genauso bunt sind wie unsere Schule. – Aber alle Beiträge entstanden unter dem selben Gedanken: Courage ist nicht leicht; sie fällt aber leichter, wenn wir sie gemeinsam leben. Denn anders zu sein ist normal. Und niemand soll damit alleine gelassen werden. Ein paar Eindrücke von unserem Projekt können Sie sich unter diesem Link anschauen.



IHRE SCHÜLER*INNEN DER JAHRGANGSSTUFE 12

In den Klassen der Sekundarstufe I entwickelten die Tutor*innen zusammen mit ihren Schüler*innen Projektideen und planten gemeinsam die Woche.

In der Oberstufe hatten die Schüler*innen jahrgangstern intern die Möglichkeit, sich verschiedenen, von Lehrer*innen angebotenen Projekten zuzuordnen.

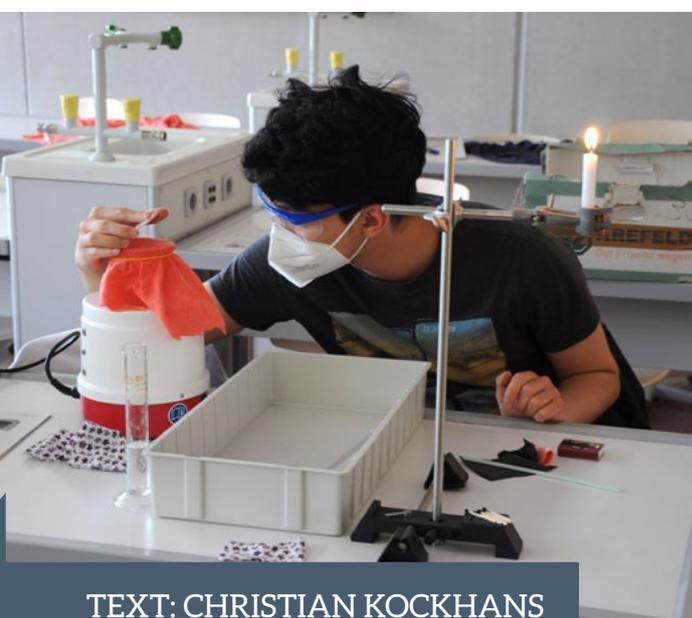
Es wurden Insektenhotels bebaut, Produkte des täglichen Gebrauchs wie Seife selbst hergestellt, Wandzeitungen gestaltet, Kunstprojekte durchgeführt und vieles mehr.

Doch nicht nur der thematische Aspekt der Nachhaltigkeit war uns bei dieser Woche wichtig. Neben den bunten Inhalten sollten sich auch die Klassen und die ganze Schulgemeinschaft wieder näher kommen. Das soziale Miteinander, das sich auch bei den 17 Zielen der Vereinten Nationen verankern lässt, war somit ein zentrales Anliegen der „Bunten Woche“.

Damit war auch der vermeintliche Nachteil, im Klassenverband arbeiten zu müssen, auf dem zweiten Blick eine besondere Gelegenheit für die Stärkung der Klassengemeinschaften.

Nach der langen Zeit des Distanzunterrichts hatten wir wieder die Chance, uns in unserer bunten Vielfalt persönlich zu begegnen und den großen Vorteil einer Gesamtschule - ebendiese bunte Vielfalt - wieder für uns als Gemeinschaft zu nutzen.

Dokumentiert wurde diese Woche von einem kleinen Filmteam von Schüler*innen aus der Jahrgangsstufe 12. Im neuen Schuljahr haben wir ausgewählte Arbeiten in der Schule, bei der Kunstmeile und im Rahmen des Schuljubiläums präsentiert.



AUSFLUG ZUM REITERHOF LORBACH



NEBEN PFERDEN, KÜHEN, HASEN UND HÜHNERN WAREN AUCH VIELE PONYS ZU ENTDECKEN.

Am Donnerstagmorgen, dem 1. Juli 2021, begann gegen 9.15 Uhr im Reiterhof Lorbach am Treidelweg in Köln für die Klasse 7.1 der Gesamtschule Rodenkirchen ein erlebnisreicher Ausflug mit Pferden, Kühen, Hühnern, Kaninchen und viel Spaß.

Im Reiterhof angekommen, wurde den Schüler*innen die Pferdewirtin Anne Lorbach mit ihren zwei Praktikantinnen Luna

und Charlotte vorgestellt. Anschließend begann eine Fragerunde.

Dabei erfuhren die Gesamtschüler*innen viel über den Langen um 6:30 Uhr beginnenden Tagesablauf der Frau Lorbach, die gerechten Schlacht- und Zuchtbedingungen und das Leben der 54 Pferde, der ca. 30 Kühe, 8 Hasen und 22 Hühnern.

Kurze Zeit später starteten in zwei jeweils



von einer Praktikantin angeführten Gruppe eine Erkundungstour durch den Reiterhof, sowie die Pferde- und Kuhställe und lernten die verschiedenen selbst gezüchteten Pferde kennen.

Neben Pferden, Kühen, Hasen und Hühnern waren auch viele Ponys zu entdecken.

Nach der Besichtigungstour erledigten die Schüler*innen verschiedene Aufgaben auf einem Reiterhof wie Unkraut jäten, Heu fegen, Kühe melken, Hühnereier sammeln und Pferde und Kühe füttern.

Letztlich übernahmen jeweils immer zwei Schüler*innen ein Pferd in den Boxen, welches sie streicheln, mit Striegel und Kardätsche striegeln, putzen, mit Heu füttern und mit Liebe und Zuneigung verwöhnen durften.

Schlussendlich neigt sich der Ausflug dem Ende, doch der Abschied fiel keinem der Schüler*innen und Anwesenden leicht, da sie alle die Pferde in ihr Herz geschlossen haben und nicht verlassen wollten.

Vor allem die Hündin Lucy und der kleine Welpen Balou protestierte.

Nach Meinung der Klasse 7.1 und ihren Tutor*innen war der fünfstündige Ausflug ein riesiger Erfolg.



